



**STIHL**

# NACHHALTIGKEITS- ERKLÄRUNG 2025

---

# 1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

---

## ESRS 2 - GRUNDLAGEN FÜR DIE ERSTELLUNG

---

### ANGABEPFLICHT BP-1 - ALLGEMEINE GRUNDLAGEN FÜR DIE ERSTELLUNG DER NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG

Die STIHL Holding AG & Co. KG (im Folgenden: STIHL Gruppe) veröffentlicht diese Nachhaltigkeitserklärung freiwillig und orientiert sich dabei an den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie den European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Mit dieser freiwilligen Berichterstattung bereitet die STIHL Gruppe sich systematisch auf künftige regulatorische Anforderungen vor.

Der Konsolidierungskreis dieser Erklärung umfasst alle Gesellschaften des Konsolidierungskreises des Konzernabschlusses der STIHL Holding AG & Co. KG sowie zusätzlich die beiden 100-Prozent-Beteiligungen Carl Benz Center Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart, und Carl Benz Center Neckarpark GmbH, Stuttgart. Der Umfang einzelner Angaben zu Konzepten, Maßnahmen, Zielen oder Metriken wird im jeweiligen Themenstandard erläutert. STIHL entwickelt die Nachhaltigkeitsberichterstattung kontinuierlich weiter und wird den Detaillierungsgrad in den kommenden Jahren sukzessive ausbauen.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality Analysis, DMA) hat die STIHL Gruppe sowohl die vor- als auch die nachgelagerte Wertschöpfungskette betrachtet.

### ANGABEPFLICHT BP-2 - ANGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT KONKRETEN UMSTÄNDEN

#### ZEITHORIZONTE

Die in dieser Nachhaltigkeitserklärung verwendeten Zeiträume orientieren sich an den Vorgaben der ESRS. Bezogen auf das jeweilige Berichtsjahr umfasst der kurzfristige Horizont einen Zeitraum von bis zu einem Jahr, der mittelfristige einen Zeitraum von einem Jahr bis fünf Jahren und der langfristige einen Zeitraum von mehr als fünf Jahren in der Zukunft.

#### QUELLEN FÜR SCHÄTZUNGEN UND ERGEBNISUNSICHERHEITEN

Die STIHL Gruppe weist darauf hin, dass für mehrere Kennzahlen unterschiedliche Schätzmethode verwendet werden. Für jede entsprechende Kennzahl legt die STIHL Gruppe offen, welche Methoden, Annahmen und Datenquellen den Schätzungen zugrunde liegen und welche Art und Größenordnung von Ergebnisunsicherheiten sich daraus ergeben. Diese Angaben erfolgen jeweils im unmittelbaren Kontext der betreffenden Kennzahl.

# GOVERNANCE

---

## ANGABEPFLICHT GOV-1 - DIE ROLLE DER VERWALTUNGS-, LEITUNGS- UND AUFSICHTSORGANE

### STRUKTUR

Alle Gesellschaften der STIHL Gruppe sind unter der STIHL Holding AG & Co. KG zusammengefasst. Das operative Geschäft der STIHL Gruppe wird von dem fünfköpfigen Vorstand der STIHL AG geführt. Die Bestellung und Abberufung des Vorstands erfolgen durch den Aufsichtsrat. Die Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder sind in der Geschäftsordnung geregelt.

Über die strategische Ausrichtung der Gruppe entscheidet der Vorstand der STIHL AG gemeinsam mit dem Beirat der STIHL Holding AG & Co. KG. Dieser besteht aus acht Mitgliedern, darunter drei Gesellschafter (Kommanditisten) der STIHL Holding AG & Co. KG, und fünf externe Vertreter, die von den Gesellschaftern bestimmt werden. Der Aufsichtsrat der STIHL AG hat zwölf Mitglieder. Gemäß dem deutschen Mitbestimmungsrecht besteht er aus jeweils sechs Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer. Die Hauptversammlung der STIHL AG wählt die sechs Anteilseignervertreter auf Vorschlag der Gesellschafter. Die Belegschaft der deutschen Standorte wählt alle fünf Jahre vier der Arbeitnehmervertreter, zwei weitere entsendet die Gewerkschaft IG Metall.

### ZUSTÄNDIGKEITEN

Die Aufsicht über wesentliche Nachhaltigkeitsauswirkungen, -risiken und -chancen (Impacts, Risks & Opportunities, IRO) verankert die STIHL Gruppe auf den genannten Ebenen: Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die Umsetzung der Unternehmens- und der darin integrierten Nachhaltigkeitsstrategie (unter SBM-1 angegeben), während Beirat und Aufsichtsrat die rechtlich-regulatorische Kontrolle ausüben. Auswirkungen, Risiken und Chancen bilden die Grundlage zur Bestimmung der für die STIHL Gruppe wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen: In der DMA erhebt die STIHL Gruppe die wesentlichen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft sowie die sich daraus für das Unternehmen ergebenden finanziellen Risiken und Chancen und berichtet in dieser Nachhaltigkeitserklärung darüber.

Zur Koordination der operativen Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie arbeiten der Nachhaltigkeitsbeauftragte und der Steuerkreis Nachhaltigkeit Hand in Hand. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte hat die fachliche Leitung des Steuerkreises inne, der sich viermal jährlich trifft. Im Steuerkreis sind drei der fünf Vorstände vertreten; somit kann er viele Nachhaltigkeitsentscheidungen selbst treffen. Ist ein Beschluss des Gesamtvorstands notwendig, bereitet der Nachhaltigkeitsbeauftragte diesen vor und gibt Empfehlungen. Im Steuerkreis wird zu allen Nachhaltigkeitsprojekten informiert und berichtet, bei Bedarf stößt das Gremium neue Projekte an. Die Verantwortung für die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie tragen die jeweiligen Fachbereiche.

Die Vorstände Personal und Recht, Produktion und Materialwirtschaft sowie Entwicklung nehmen fest an den Sitzungen des Steuerkreises teil; die beiden erstgenannten agieren im Vorstand als Themenpaten für Nachhaltigkeit. Außerdem ist jedes Vorstandsressort durch eine Führungskraft aus der zweiten Ebene im Steuerkreis Nachhaltigkeit vertreten, weitere Experten der STIHL Gruppe verstärken das Gremium. Vorstand und Beirat verabschieden auf Empfehlung des Steuerkreises konzernweite Zielaussagen und Kennzahlen zu wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen und lassen sich regelmäßig zu deren Entwicklung berichten. Ihnen steht bei Bedarf interne sowie externe Nachhaltigkeitsexpertise zur Verfügung.

## ZUSAMMENSETZUNG UND DIVERSITÄT

Der Vorstand besteht zum Stichtag 31.12.2025 aus fünf Mitgliedern, davon eine Frau und vier Männer. Der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Vorstandsmitglieder beträgt 20 Prozent, der Anteil der Männer 80 Prozent. Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern, davon vier Frauen und acht Männer. Der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Aufsichtsratsmitglieder beträgt 33 Prozent, der Anteil der Männer 66 Prozent. Der Beirat besteht aus acht Mitgliedern, davon zwei Frauen. Der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Beiratsmitglieder beträgt 25 Prozent, der Anteil der Männer 75 Prozent.

## FACHWISSEN

Wesentliches Kriterium für die Auswahl der Gremienmitglieder ist eine herausragende Qualifikation: Die Mitglieder von Vorstand, Aufsichtsrat und Beirat verfügen über tiefgehende Fach- und Regionalexpertise in den für die STIHL Gruppe relevanten Produkten und Märkten. Dazu gehören Forst- und Gartentechnik, Maschinen- und Anlagenbau, Elektronik und Konsumgüter. Arbeitnehmervorteiler im Aufsichtsrat bringen Detailwissen zu deutschen Produktionsstandorten ein. Für Nachhaltigkeitsthemen greifen die Gremien auf das Fachwissen des Nachhaltigkeitsbeauftragten und des Steuerkreises zurück.

## **ANGABEPFLICHT GOV-2 - INFORMATIONEN UND NACHHALTIGKEITSASPEKTE, MIT DENEN SICH DIE VERWALTUNGS-, LEITUNGS- UND AUFSICHTSORGANE DES UNTERNEHMENS BEFASSEN**

Die Geschäftsordnung der Leitungs- und Überwachungsorgane der STIHL Gruppe enthält keine eigenständigen Regelungen zu Nachhaltigkeit. Diese Belange sind in die bestehenden Governance-Prozesse integriert und folgen denselben Prozessen für Informationsfluss, Entscheidungsvorbereitung und Freigabe wie andere strategisch relevante Themen. Die Leitungs- und Überwachungsorgane erhalten regelmäßige Informationen zu allen wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen, -risiken und -chancen. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte berichtet quartalsweise und bei Bedarf ad hoc an Vorstand und Beirat. Die Interne Revision übermittelt Ergebnisse des Risikomanagements an den Vorstandsvorsitzenden und gibt sie turnusmäßig an den Beirat weiter. Der Compliance-Verantwortliche informiert den Vorstand vierteljährlich. Der globale EHS-Manager (Environment, Health, Safety) bündelt relevante Umwelt-, Arbeits- und Sicherheitskennzahlen für ein jährliches Management-Review. Diese Informationsflüsse sichern eine transparente Bewertung der Wirksamkeit von Konzepten, Maßnahmen, Kennzahlen und Zielen zu allen wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen.

Im Berichtsjahr haben sich die Leitungs- und Überwachungsorgane u. a. mit den folgenden Nachhaltigkeitsaspekten befasst:

- Vervollständigung der Nachhaltigkeitsstrategie der STIHL Gruppe (angegeben unter SBM-1) durch Target-Statements für alle wesentlichen Themen
- Steigende Marktrelevanz von Nachhaltigkeits-Ratings
- Auswirkungen von Regulierungen: EUBR (Batterien), PPWR (Verpackungen), CBAM (CO<sub>2</sub>-Besteuerung)
- Fortführung eines Projekts zur CO<sub>2</sub>-Einlagerung durch Aufforstung
- Biodiversität an Standorten
- Geschäftsmodelle für die Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltige Prozesschemikalien
- Vielfalt

# STRATEGIE

---

## ANGABEPFLICHT SBM-1 - STRATEGIE, GESCHÄFTSMODELL UND WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Die STIHL Gruppe ist ein international tätiger Weltmarkt- und Technologieführer und entwickelt, fertigt und vertreibt akku-, elektro- und benzinbetriebene Geräte für die Forst- und Landwirtschaft sowie für die Landschaftspflege, die Bauwirtschaft und private Gartenbesitzerinnen und -besitzer. Ergänzt wird das Sortiment durch digitale Lösungen und Serviceleistungen. Die STIHL Gruppe bietet keine Produkte an, die in bestimmten Märkten verboten sind. Oberste Priorität für die STIHL Gruppe haben die Sicherheit ihrer Kunden sowie das Angebot rechtskonformer Produkte im jeweiligen Markt.

Die eigene Geschäftstätigkeit der STIHL Gruppe umfasst Forschung & Entwicklung, Beschaffung, Produktion, Qualitätsmanagement und Vertrieb sowie alle zugehörigen Tätigkeiten. Mehr als 10.000 Lieferanten beliefern die global verzahnten Produktionsgesellschaften in acht Ländern. Die Produkte werden grundsätzlich über den servicegebenden Fachhandel und STIHL eigene Onlineshops, die in den nächsten Jahren international ausgebaut werden, vertrieben – mit 40 eigenen Vertriebs- und Marketinggesellschaften, rund 100 Importeuren und mehr als 50.000 Fachhändlerinnen und -händlern in über 160 Ländern.

Die Hauptmärkte der STIHL Gruppe sind Nordamerika, Europa und Lateinamerika; Afrika und Asien-Pazifik gewinnen an Bedeutung.

## NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND -ZIELE

Die STIHL Gruppe versteht Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil des Geschäftsmodells und berücksichtigt sie in der Geschäftsstrategie und bei Innovationen. Im Jahr 2021 hat die STIHL Gruppe ihre strategische Ausrichtung bekräftigt, ökologische Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit kontinuierlich zu verringern und die Sorgfaltspflichten in der Lieferkette systematisch umzusetzen. Dafür wurde mit internen und externen Stakeholdern eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Seitdem ist die Nachhaltigkeitsstrategie wesentlicher Bestandteil der langfristigen Unternehmensstrategie und gruppenweit gültig. Thematisch ist sie in drei strategischen Fokusfeldern mit neun Themenmodulen gebündelt:

- **Fokusfeld Ökosysteme:** Module Treibhausgasneutralität Scope 1/2, Treibhausgasneutralität Scope 3, Biodiversität Produkte und Standorte
- **Fokusfeld Kreisläufe:** Module Zirkuläre Produkte, Zirkuläre Verpackungen, Nachhaltige Prozesschemikalien
- **Fokusfeld Sorgfalt:** Module Nachhaltige Lieferketten, Vielfalt/Diversity, Sicherheit & Gesundheit am Arbeitsplatz
- Im Zuge der CSRD ist das Themenmodul Governance hinzugekommen, das keinem Fokusfeld zugeordnet ist.

Für alle Themenmodule wendet die STIHL Gruppe ein einheitliches Vorgehen an. Ausgangspunkt sind Target-Statements oder Themenmodulstrategien, die der Nachhaltigkeitsbeauftragte gemeinsam mit den jeweiligen Themeneignern – den übergeordneten Verantwortlichen in den Fachbereichen – erarbeitet und vom Steuerkreis Nachhaltigkeit genehmigen lässt. Auf dieser Grundlage definieren die Themeneigner Kennzahlen (Key Performance Indicators, KPIs), die der Steuerkreis bestätigt. Im nächsten Schritt erfolgt die Zieldefinition: Die Themeneigner erarbeiten Zielvorschläge, die der zuständige Vorstand genehmigt. In der Regel übernimmt der Steuerkreis Nachhaltigkeit diese Freigabe; bestimmte Entscheidungen sind dem Gesamtvorstand vorbehalten. Nach Verab-

scheidung der Target-Statements, KPIs und Zielwerte beginnt die Ableitung konkreter Maßnahmen und Umsetzungsprojekte. Die KPIs werden in die Unternehmens- oder Ressort-Kennzahlensysteme integriert und dort fortlaufend nachgehalten. Target Statements liegen für alle Themenmodule vor; KPIs, Ziele und Maßnahmen befinden sich teilweise noch in der Erarbeitung.

STIHL strebt u. a. an, den Einsatz fossiler Energieträger bis 2030 um 40 Prozent gegenüber 2019 zu senken und bis 2050 weltweit treibhausgasneutral zu wirtschaften. Effizienz- und Energieprogramme an den Produktionsstandorten sind zentrale Elemente der Geschäftsstrategie.

Zugleich treibt die STIHL Gruppe die Entwicklung und Vermarktung von Akku-Geräten voran. Bereits heute wächst der Absatzanteil batteriebetriebener Geräte; bis 2035 soll er auf 80 Prozent steigen. Parallel dazu werden Geräte mit Verbrennungsmotoren technisch weiterentwickelt.

In der Produktgestaltung setzt die STIHL Gruppe auch auf Ressourceneffizienz durch Merkmale wie Langlebigkeit, Reparierbarkeit und Verfügbarkeit von Ersatzteilen. Zugleich arbeitet die STIHL Gruppe an der Reduzierung von Verpackungsmaterial und Kunststoff, um Materialverbrauch und Abfall zu reduzieren.

## **ANGABEPFLICHT SBM-2 - INTERESSEN UND STANDPUNKTE DER INTERESSENTRÄGER**

Die STIHL Gruppe definiert Stakeholder als Gruppen und Einzelpersonen, die Entscheidungen des Unternehmens beeinflussen oder von ihnen betroffen sind. Die wichtigsten Stakeholder sind: Eigentümer und Management, Beschäftigte und Betriebsrat, Lieferanten und andere Dienstleister, Fachhändler, Kunden, Finanzierer, Behörden, Kommunen, Verbände, Nichtregierungsorganisationen, Nachbarschaft an den Standorten sowie Medien und breitere Öffentlichkeit. Im Zuge der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie hat die STIHL Gruppe Erwartungen und Anliegen dieser Gruppen systematisch erhoben – unter anderem durch Befragungen, Workshops und die Auswertung öffentlich verfügbarer Positionen. Die Rückmeldungen fließen in die Bestimmung der wesentlichen Themen und der drei Fokusfelder ein.

Ein kontinuierlicher Stakeholder-Dialog findet etwa mit Kunden zu Produkthanforderungen und -sicherheit, mit Wissenschaft und Kommunen zu Biodiversität und Klimaschutz sowie mit Banken zu nachhaltigkeitsbezogenen Finanzfragen statt. Die Ergebnisse werden in strategischen Gremien diskutiert und bestimmen Prioritäten bei Investitionen, Produktentwicklung und der Ausgestaltung von Lieferketten- und Compliance-Standards mit.

## **ANGABEPFLICHT SBM-3 - WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL**

Im Berichtsjahr hat die STIHL Gruppe in einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DMA) entlang der gesamten Wertschöpfungskette wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung identifiziert. Diese werden in den einzelnen Themenstandards näher erläutert. Dabei hat die STIHL Gruppe sowohl tatsächliche und potenzielle negative als auch positive Auswirkungen berücksichtigt. Die Ergebnisse der DMA zeigen keine wesentlichen Unterschiede zwischen einzelnen Gesellschaften der STIHL Gruppe oder zwischen Ländern bzw. Regionen, sodass die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen für die gesamte STIHL Gruppe gelten.

Zur Festlegung der Inhalte der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung hat die STIHL Gruppe die Ergebnisse der DMA (vgl. Angaben unter IRO-1) mit den Themenmodulen

der unter SBM-1 angegebenen Nachhaltigkeitsstrategie sowie der bisherigen Nachhaltigkeitsberichterstattung der Gruppe kombiniert. Dabei hat sich die STIHL Gruppe auf die quantitativen Datenpunkte fokussiert. Aus den wesentlichen Themen der DMA und den Themenmodulen der Nachhaltigkeitsstrategie hat STIHL die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen aggregiert und berichtet über diese. Zusätzlich hat STIHL die Inhalte des Nachhaltigkeitsberichts 2024, der in Anlehnung an die Standards der Global Reporting Initiative entstanden war, mit den Vorgaben der ESRS abgeglichen. Inhalte daraus, die gemäß ESRS freiwillig berichtbar sind, sind ebenfalls in der vorliegenden Erklärung enthalten. So möchte STIHL einen möglichst nachvollziehbaren inhaltlichen Übergang in der Nachhaltigkeitsberichterstattung gewährleisten.

## **MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN**

---

### **ANGABEPFLICHT IRO-1 - BESCHREIBUNG DES VERFAHRENS ZUR ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN**

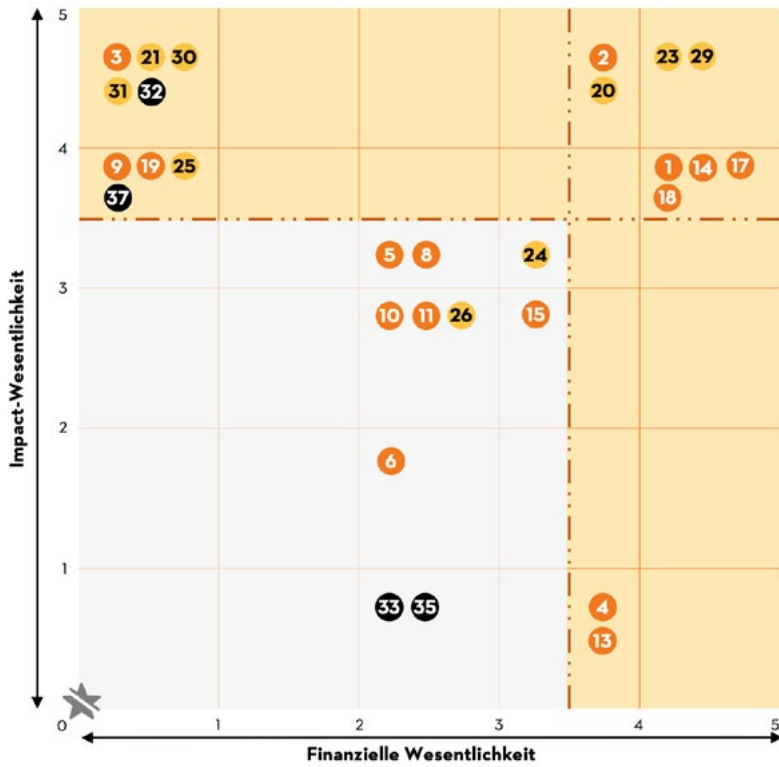
Die STIHL Gruppe verfügt über einen strukturierten Prozess zur Identifikation und Bewertung von Nachhaltigkeitsauswirkungen, -risiken und -chancen, basierend auf einer umfassenden Analyse von Geschäftsmodell, Wertschöpfungskette und Stakeholdern. Ziel ist die systematische und regelmäßige Bestimmung wesentlicher Themen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg.

Die initiale Identifikation relevanter Themen erfolgte über eine Longlist gemäß ESRS 1 AR.16 und die Einbindung interner Fachbereiche. Ergänzend wurden externe Quellen wie Wettbewerbsvergleiche, Kunden-Feedback, bestehendes Reporting, Medieninformationen und externe Analysen berücksichtigt.

Die Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen erfolgt anhand klar definierter Bewertungsmetriken in einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse (vgl. Grafik). Für die Impact-Wesentlichkeit (Inside-out-Perspektive) werden Umfang, Reichweite, Unabänderlichkeit und Wahrscheinlichkeit berücksichtigt; für die finanzielle Wesentlichkeit (Outside-in-Perspektive) der Umfang der finanziellen Auswirkung und deren Wahrscheinlichkeit. Die Inside-out-Perspektive umfasst Folgen, die die Geschäftstätigkeit der STIHL Gruppe für Umwelt und Gesellschaft hat oder haben kann; die Outside-in-Perspektive umfasst tatsächliche oder mögliche finanzielle Folgen umwelt- oder gesellschaftsbezogener Entwicklungen für die Geschäftstätigkeit der STIHL Gruppe.

Abweichend von den u. g. Ergebnissen der DMA berichtet die STIHL Gruppe in dieser Erklärung nicht über den Themenstandard S4: Dieser enthält keine quantitativen Datenpunkte, auf die STIHL sich im ersten Jahr der freiwilligen ESRS-Berichterstattung fokussiert hat (vgl. zum Vorgehen auch die Angaben unter SBM-3). Für das wesentliche Thema „Besonders besorgniserregende Stoffe“ im Themenstandard E2 hat die STIHL Gruppe im Berichtsjahr die Datenerhebung vorbereitet, kann hierzu aber noch keine finalen quantitativen Angaben liefern. Aus diesem Grund enthält diese Erklärung keine Angaben hierzu. Die STIHL Gruppe wird den Detaillierungsgrad ihrer Berichterstattung sukzessive ausbauen.

# ERGEBNISSE DER DOPPELTEN WESENTLICHKEITSANALYSE DER STIHL GRUPPE



\* nicht relevant

Ein Schwellenwert von  $\geq 3,5$  trennt wesentliche von unwesentlichen Themen:

□ Nicht wesentlich □ wesentlich

Unterthemen aus den folgenden ESG-Bereichen:

● Umwelt (Environmental, E)

● Sozial (Social, S)

● Unternehmensführung (Governance, G)

Impact-Wesentlichkeit (Inside-out)



## E1 Klimawandel

- 1 Anpassung an den Klimawandel
- 2 Klimaschutz
- 3 Energie

## E2 Umweltverschmutzung

- 4 Luftverschmutzung
- 5 Wasserverschmutzung
- 6 Bodenverschmutzung
- 7 Verschmutzung von Organismen und Nahrungsquellen \*
- 8 Besorgniserregende Stoffe
- 9 Besonders besorgniserregende Stoffe
- 10 Mikroplastik

## E3 Wasser- und Meeresressourcen

- 11 Wasser \*
- 12 Meeresressourcen \*

## E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme

- 13 Unmittelbare Treiber des Biodiversitätsverlusts
- 14 Auswirkungen auf Arten
- 15 Auswirkungen auf das Ausmaß und den Zustand von Ökosystemen
- 16 Auswirkungen auf und Abhängigkeiten von Ökosyste,-Leistungen \*

## E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

- 17 Ressourcenzuflüsse, einschließlich Nutzung
- 18 Ressourcenabflüsse
- 19 Abfall

## S1 Eigene Belegschaft

- 20 Arbeitsbedingungen
- 21 Gleichbehandlung und Chancengleichheit
- 22 Andere arbeitsbezogene Rechte \*

## S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

- 23 Arbeitsbedingungen
- 24 Gleichbehandlung und Chancengleichheit
- 25 Andere arbeitsbezogene Rechte

## S3 Betroffene Gemeinschaften

- 26 Ökonomische, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften
- 27 Bürger- und politische Rechte von Gemeinschaften \*
- 28 Rechte indigener Völker \*

## S4 Verbraucher und Endnutzer

- 29 Informationsbezogene Auswirkungen auf Verbraucher und/oder Endnutzer
- 30 Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern
- 31 Soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern

## G1 Unternehmenspolitik

- 32 Unternehmenskultur
- 33 Schutz von Hinweisgebern \*
- 34 Tierwohl \*
- 35 Politisches Engagement
- 36 Management der Lieferantenbeziehungen \*
- 37 Korruption und Bestechung

Die Governance des Prozesses zur Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen ist eindeutig geregelt: Der Steuerkreis Nachhaltigkeit verantwortet Prozess und Methodik; Fachbereiche (Topical Experts) führen Bewertungen durch; die finalen Wesentlichkeitsentscheidungen werden durch den Vorstand auf Vorschlag des Nachhaltigkeitsbeauftragten getroffen. Ein jährlicher DMA-Review unter Beteiligung des Nachhaltigkeitsmanagements, der sechs für die Themenstandards relevanten Bereichsleiter sowie Vertretern aus Unternehmensstrategie, Risikomanagement und Unternehmenskommunikation sichert konsistente Ergebnisse.

Im Rahmen des DMA-Review wird auch das Verfahren zur Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen selbst überprüft und bei Bedarf an neue regulatorische, marktbezogene oder operative Entwicklungen angepasst.

#### EINBINDUNG DER ERGEBNISSE DER DOPPELTEN WESENTLICHKEITS-ANALYSE IN UNTERNEHMENSPROZESSE

Nachhaltigkeitsauswirkungen und -risiken sind integraler Bestandteil des konzernweiten Risikomanagements, das in einem sogenannten Gruppenstandard geregelt ist. (Gruppenstandards machen für alle Gesellschaften der STIHL Gruppe verbindliche und einheitliche Vorgaben zu Strukturen und Prozessen). Auswirkungen und Risiken werden über das zentrale Risikomanagement-Tool in die Risikoinventur eingespeist. Chancen werden durch den DMA-Review in den Strategie- und Budgetprozess übertragen und somit in die strategische und operative Unternehmensführung integriert.

# 2. UMWELT- INFORMATIONEN

## ESRS E1 - KLIMAWANDEL

### ANGABEPFLICHT IM ZUSAMMENHANG MIT ESRS 2 SBM-3 - WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHRE WECHSELWIRKUNG MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

Der Themenstandard E1 ist für die STIHL Gruppe sowohl operativ als auch strategisch wesentlich. Klimabezogene Auswirkungen ergeben sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette und betreffen sowohl die Widerstandsfähigkeit der Standorte und Absatzmärkte gegenüber physischen Klimarisiken als auch den Übergang zu emissionsärmeren Geschäfts- und Produktlösungen. Während extreme Wetterereignisse kurzfristige Risiken für den eigenen Betrieb und vorgelagerte Lieferketten darstellen können, eröffnen sich zugleich Chancen durch veränderte Nachfragestrukturen und die Weiterentwicklung alternativer Antriebstechnologien. Die identifizierten positiven und negativen Auswirkungen, Risiken und Chancen stehen damit in engem Zusammenhang mit der Energie- und Emissionsintensität der Geschäftstätigkeit sowie mit der langfristigen strategischen Ausrichtung des Unternehmens:

ESRS- UNTERTHEMA	IRO- BESCHREIBUNG	IRO-KATEGORIE	ZEITHORIZONT	POSITION IN DER WERT- SCHÖPFUNGS- KETTE
<b>E1 Klimawandel</b>				
<b>Anpassung an den Klimawandel</b>	Klimaresilienz	Positive Auswirkung	mittelfristig	Nachgelagerte Wertschöpfungs- kette
<b>Anpassung an den Klimawandel</b>	Betriebliche Unterbrechungen aufgrund extre- mer Wetterbedin- gungen	Risiko	kurzfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungs- kette, eigener Betrieb
<b>Anpassung an den Klimawandel</b>	Steigende Nachfrage nach Reinigungs- und Aufräumgeräten infolge zuneh- mender Natur- katastrophen	Chance	kurzfristig	Eigener Betrieb
<b>Klimaschutz</b>	Reduzierte Treib- hausgasemissio- nen	Positive Auswirkung	kurzfristig	Eigener Betrieb, nachgelagerte Wertschöpfungs- kette
<b>Klimaschutz</b>	CO <sub>2</sub> -Emissionen entlang der Wert- schöpfungskette	Negative Auswirkung	kurzfristig	Vor- und nach- gelagerte Wert- schöpfungskette

ESRS- UNTERTHEMA	IRO- BESCHREIBUNG	IRO-KATEGORIE	ZEITHORIZONT	POSITION IN DER WERT- SCHÖPFUNGS- KETTE
<b>Klimaschutz</b>	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus betrieblichen Aktivitäten	Negative Auswirkung	-	Eigener Betrieb
<b>Klimaschutz</b>	Rückgang des Absatzvolumens aufgrund extremer Dürreperioden	Risiko	kurzfristig	Eigener Betrieb
<b>Energie</b>	Verringerte Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen	Positive Auswirkung	-	Eigener Betrieb
<b>Energie</b>	Hoher Energieverbrauch und Einsatz nicht erneuerbarer Energiequellen	Negative Auswirkung	-	Eigener Betrieb, nachgelagerte Wertschöpfungskette

### METHODISCHER HINWEIS

Für die Berechnung der Energie- und Treibhausgas-(THG)-Intensitäten in diesem Abschnitt wird jeweils der gesamte Nettoumsatz der STIHL Gruppe von 5.479 Mio. Euro im Jahr 2025 herangezogen. Die Herstellung von motorbetriebenen Geräten ist der Kategorie C (Verarbeitendes Gewerbe) im EU-Klassifikationssystem der Wirtschaftszweige NACE zuzuordnen. STIHL gehört damit gemäß ESRS einem Sektor mit hoher Klimaauswirkung an, dessen wirtschaftliche Tätigkeit erheblichen Einfluss auf die Umwelt hat und maßgeblich zu THG-Emissionen beiträgt.

Die STIHL Gruppe klassifiziert klimabezogene Risiken in physische (z. B. Sturm, Überflutung, Hitze/Dürre, Kälte/Frost) und Übergangsriskien (z. B. Emissionsregulierungen, Markthochlauf von Akkutechnologien), jeweils aus Inside-out- und Outside-in-Perspektive. Physische Klimarisiken ergeben sich direkt aus den physischen Auswirkungen des Klimawandels auf Umwelt, Vermögenswerte, Menschen und Geschäftsprozesse. Übergangsriskien entstehen durch den Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-armen bzw. klimaneutralen Wirtschaft und nicht durch physische Klimaereignisse.

Die Analyse bezogen auf die physischen Klimarisiken umfasst weltweit 51 Produktions- und Vertriebsgesellschaften der STIHL Gruppe und wurde vom Sachversicherer der STIHL Gruppe durchgeführt. Sie basiert auf drei unterschiedlichen wissenschaftlichen Szenarien zur Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre (Representative Concentration Pathways) und deren potenziellen Auswirkungen in den Bereichen Starkregen, Sturm, Hitze, Dürre und Meeresspiegelanstieg. Die Analyse wurde 2022 erstmals durchgeführt und im Berichtsjahr aktualisiert. Die Analyse der transitorischen Klimarisiken hat die STIHL Gruppe intern vorgenommen.

### ANGABEPFLICHT E1-1 - ÜBERGANGSPLAN FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Die STIHL Gruppe hat noch keinen Übergangsplan für den eigenen Geschäftsbetrieb festgelegt. Derzeit ist offen, wann ein solcher Plan definiert wird.

## **ANGABEPFLICHT E1-2 - STRATEGIEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM KLIMASCHUTZ UND DER ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL**

Die STIHL Gruppe verfolgt gruppenweite Konzepte zum Klimaschutz, die verbindlich seit 2021 gelten und regelmäßig aktualisiert werden. Die Konzepte betreffen klimabezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen im eigenen Geschäftsbetrieb sowie entlang der Wertschöpfungskette und priorisieren die absolute Reduktion von Treibhausgasemissionen gegenüber Kompensationsmaßnahmen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie bestimmt die gruppenweiten Themenschwerpunkte. Ein sog. Gruppenstandard zu EHS-Themen beschreibt Aufgaben, Rollen, Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten und die Zusammenarbeit in diesen Themenbereichen zwischen der STIHL Zentrale und den lokalen Gesellschaften. Der Gruppenstandard schreibt fest, dass die Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001, des Arbeits- und des Gesundheitsschutzmanagementsystems nach ISO 45001 sowie des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 in allen betroffenen Gesellschaften mittelfristig anzustreben ist.

Zur STIHL Gruppe gehören insgesamt zwölf Produktionsgesellschaften:

1. ANDREAS STIHL AG & Co. KG, Waiblingen, Deutschland
2. Mogatec GmbH, Drebach, Deutschland
3. STIHL Kettenwerk GmbH & Co KG, Waiblingen, Deutschland
4. STIHL Incorporated, Virginia Beach, Virginia, USA
5. STIHL Ferramentas Motorizadas Ltda., São Leopoldo, Rio Grande do Sul, Brasilien
6. CS Cosmos STIHL Manufacturing, Inc., South Chicago Heights, Illinois, USA
7. ANDREAS STIHL Power Tools (Qingdao) Co., Ltd., Qingdao, China
8. STIHL Tirol GmbH, Langkampfen, Österreich
9. ANDREAS STIHL Power Tools S.R.L., Oradea, Rumänien
10. Zama Precision Industry Manufacturing Philippines, Inc., Sto. Tomas, Philippinen
11. Zama Precision Industries (Huizhou) Co., Ltd., Huizhou City, China
12. ZE Electronic Manufacturing Services Limited, Hongkong

Ende des Berichtsjahres hatten neun dieser Gesellschaften ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Es sorgt dafür, dass an diesen Standorten alle Umweltaspekte systematisch bearbeitet werden. Die oberste Verantwortung für die Umsetzung der Konzepte liegt beim Vorstand; die Koordinierung der operativen Umsetzung liegt beim gruppenweit verantwortlichen Nachhaltigkeitsbeauftragten und dem Steuerkreis Nachhaltigkeit, lokal Verantwortliche für das integrierte Managementsystem sind für die operative Umsetzung verantwortlich. Umsetzung und Einhaltung werden durch regelmäßige Kennzahlen-Reportings und die externe ISO-Auditierung kontrolliert.

### **MINDERUNG DES KLIMAWANDELS**

Die STIHL Gruppe verfolgt die unter E1-4 angegebenen und durch die Science Based Targets initiative (SBTi) validierten Emissionsminderungsziele für Scope 1, 2 und 3. Für die Scope-1- und Scope-2-Emissionen leistet STIHL bereits seit 2023 jährlich durch Investitionen in Aufforstungsmaßnahmen und den Kauf von Gold-Standard-Zertifikaten einen finanziellen Beitrag zum Klimaschutz. Zur Erreichung der von der SBTi validierten Ziele in Scope 1 und 2 sind konkrete Maßnahmen zur Emissionsminderung geplant. Auch für Scope 3 bestehen SBTi-konforme Reduktionspfade, die für alle relevanten Geschäftsbereiche entlang der Wertschöpfungskette bindend sind.

### **ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL**

Zur Klimaanpassung werden physische Klimarisiken regelmäßig bewertet und die Ergebnisse fließen in standortspezifische Resilienzmaßnahmen ein.

## KONZEPTE FÜR ENERGIE UND TECHNOLOGIE

Die Standorte der ANDREAS STIHL AG & Co. KG (STIHL Stammhaus) betreiben ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 und verpflichten sich zum effizienten Energieeinsatz sowie zur Nutzung des wirtschaftlich besten Stands der Technik. Im Berichtsjahr entfielen an den weltweiten Produktionsstandorten mehr als 90 Prozent des elektrischen Energiebezugs auf erneuerbare Quellen, nachgewiesen durch Herkunftsnachweise (Guarantees of Origin) oder vergleichbare Zertifizierungssysteme.

Darüber hinaus sind der Ausbau von Photovoltaik, die Nutzung von überschüssiger Abwärme für Produktionsprozesse und Gebäude, die Umstellung der Wärmenetze auf Niedertemperatur sowie die Elektrifizierung von Produktion und Gebäudeinfrastruktur fester Bestandteil der Strategie zur Reduzierung von fossilen Energieträgern und des allgemeinen Energiebedarfs.

## KONZEPTE FÜR LIEFERKETTE UND PRODUKTE

Lieferanten sind verpflichtet, Treibhausgasemissionen offenzulegen und ein Carbon-Management-System einzuführen. In der Produktentwicklung priorisiert die STIHL Gruppe Technologien mit reduziertem Treibhausgasausstoß im Vergleich zu konventionellen Antrieben, darunter Akkugeräte sowie Produkte für den Betrieb mit biogenen Kraftstoffen, deren Emissionsvorteile auf Basis von Lebenszyklusanalysen ermittelt werden.

## **ANGABEPFLICHT E1-3 - MAßNAHMEN UND MITTEL IM ZUSAMMENHANG MIT DEN KLIMAKONZEPTE**

### MASSNAHMEN

Im Berichtsjahr hat die STIHL Gruppe verschiedene Maßnahmen im Einklang mit den unter E1-4 genannten Dekarbonisierungshebeln umgesetzt respektive fortgeführt.

### SCOPE 1 UND 2

Für die Scope-1-Emissionen der produzierenden Gesellschaften in der STIHL Gruppe sind Benzin, Diesel und Erdgas verantwortlich, davon hat Erdgas den mit Abstand größten Anteil. Die drei größten Emittenten sind die STIHL Produktionsgesellschaften in Deutschland, den USA und Brasilien. Für die genannten Gesellschaften entwickelt die STIHL Gruppe derzeit Maßnahmen zur Emissionsreduktion. Auf Grundlage interner Prognosen und unter der Annahme einer planmäßigen Umsetzung dieser Maßnahmen kann das unter E1-4 angegebene Emissionsreduktionsziel 2030 für die gesamte STIHL Gruppe erreicht werden. Das Werk Brasilien hat bereits zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen 40 Prozent seines Bedarfs an Erdgas auf lokal bezogenes Biomethan umgestellt. Im Berichtsjahr hat die STIHL Gruppe in Scope 1 zudem Maßnahmen u. a. in den Bereichen Elektrifizierung der Produktion, Steigerung der Energieeffizienz sowie der Einführung von Energiemesssystemen umgesetzt.

Die Reduktion der Scope-2-Emissionen erfolgt im Wesentlichen über die Umstellung der Stromversorgung der Produktionsstandorte. Zum Ende des Berichtsjahres bezogen alle Werke der weltweiten Produktionsgesellschaften – mit Ausnahme eines Standorts – elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen, nachgewiesen durch Herkunftsnachweise (Guarantees of Origin) oder vergleichbare Zertifikate. Die Umstellung des verbleibenden Standorts soll im Jahr 2026 erfolgen.

### SCOPE 3

Wichtigster Hebel zur Emissionsminderung in Scope 3 ist der Portfolioubau hin zu batterieelektrischen Antrieben: In der Nutzungsphase (Scope 3.11) entstehen fast 70 Prozent der gesamten Scope-3-Emissionen der STIHL Gruppe. Die STIHL Gruppe verfolgt das strategische Ziel, dass bis 2035 mindestens 80 Prozent der neu verkauften Geräte akkubetrieben sind. Zur Erreichung dieses Ziels hat die STIHL Gruppe im Berichtsjahr neue Fertigungskapazitäten für Akkuprodukte in Betrieb genommen und

die Akku-Modellpalette auch im Profibereich erweitert. Als weiteren Hebel zur Emissionsminderung in Scope 3.1 entwickelt die STIHL Gruppe biogene Kraftstoffe weiter, die in bestehenden STIHL Geräten mit Verbrennungsmotor eingesetzt werden können. Darüber hinaus arbeitet die STIHL Gruppe an Technologien zur Steigerung der Kraftstoffeffizienz bei Verbrennungsmotoren.

In der Kategorie Scope 3.1 (eingekaufte Waren und Dienstleistungen, rund 28 Prozent der Gesamtemissionen) führt die STIHL Gruppe ein Grundlagenprojekt zur Analyse emissionsärmerer Werkstoffalternativen durch.

#### MITTEL

Im Berichtsjahr hat die STIHL Gruppe Investitionen (CapEx) in Höhe von 3.473.000 Euro für Maßnahmen in den Scopes 1 und 2 getätigt. Diese entfallen schwerpunktmäßig auf die Bereiche Elektrifizierung der Produktion, Steigerung der Energieeffizienz sowie Einführung von Energiemesssystemen. Die o. g. Maßnahmen in Scope 3 verfolgt STIHL nicht primär mit dem Ziel der Emissionsreduktion, sondern als Teil übergeordneter Strategieentscheidungen zur Sicherung und zum Ausbau des Umsatzes. Entsprechende Investitionen, etwa in die Produktentwicklung, lassen sich daher nicht eindeutig Maßnahmen zur Emissionsminderung zuordnen. Betriebsausgaben (OpEx) zur Umsetzung der Maßnahmen in allen drei Scopes kann die STIHL Gruppe derzeit ebenfalls nicht trennscharf ausweisen.

### **ANGABEPFLICHT E1-4 - ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT DEM KLIMASCHUTZ**

Im Basisjahr 2022 betragen die Emissionen der STIHL Gruppe in den Scopes 1-3 insgesamt 9.646.983 t CO<sub>2</sub>eq. Die STIHL Gruppe verfolgt gruppenweite Ziele zur Treibhausgasreduktion, die das Geschäftsmodell in Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen bringen sollen. Am 6. Oktober 2025 hat die SBTi folgende Zielformulierung offiziell validiert:

#### *„KURZFRISTIG*

*Die STIHL Gruppe verpflichtet sich, ihre absoluten Treibhausgasemissionen der Scopes 1 und 2 bis zum Jahr 2034 um 68,43 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren.\* Zudem verpflichtet sich die STIHL Gruppe, ihre absoluten Treibhausgasemissionen des Scope 3 bis zum Jahr 2034 um 35,0 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2022 zu senken.*

*\*Der Zielrahmen umfasst landnutzungsbezogene Emissionen sowie Emissionsentnahmen aus biogenen Einsatzstoffen.“*

Die Scope 3-Ziele beziehen sich nur auf die für die STIHL Gruppe relevanten Kategorien (siehe E1-6). Die STIHL Gruppe hat die Reduktionsziele an einem 1,5-Grad-kompatiblen Dekarbonisierungspfad gemäß Pariser Klimaabkommen als Referenz ausgerichtet, ergänzt durch standortspezifische Bedingungen, die technologische, marktbezogene, gesellschaftliche und regulatorische Entwicklungen in den Ländern und Regionen mit STIHL Gesellschaften berücksichtigen. Auf das Jahr 2030 umgerechnet, betragen die Minderungsziele 47 Prozent in Scope 1 & 2 und 25 Prozent in Scope 3. Ein wissenschaftsbasiertes Langfristziel für 2050 hat die STIHL Gruppe noch nicht verabschiedet, ebenso kein THG-Gesamtreduktionsziel sowie Intensitätsziele für die Scopes 1-3.

Die Ziele werden operationalisiert als Teil der unter SBM-1 angegebenen Nachhaltigkeitsstrategie der STIHL Gruppe. Im Fokusfeld Ökosysteme hat die STIHL Gruppe u. a. die Treibhausgasneutralität in Scope 1 & 2 sowie 3 als wichtige Themenmodule identifiziert. Aus den Target-Statements dieser Nachhaltigkeitsstrategie ergeben sich Dekarbonisierungshebel. Für diese hat die STIHL Gruppe jeweils geplante Reduktionsbeiträge definiert. Fortschritte werden quartalsweise über das Energie- und Emissionsmonitoring sowie jährlich im Steuerkreis Nachhaltigkeit überprüft.

DEKARBONISIERUNGSHEBEL	2025 ERZIELTER REDUKTIONSBEITRAG IN T CO <sub>2</sub> EQ	POTENTIELLER REDUKTIONSBEITRAG IN T CO <sub>2</sub> EQ BIS 2034
<b>Scope 1</b>		
Anteilige Umstellung STIHL Brasilien auf Biomethan	3.500	2.320
Elektrifizierung von Blockheizkraftwerk, Produktionsprozessen sowie Gas- u. Ölheizungen - STIHL Gruppe	k.A.	32.000
Elektrifizierung Fuhrpark - STIHL Gruppe	k.A.	7.500
<b>Scope 2</b>		
Umstellung auf Grünstrom - STIHL Gruppe	k.A.	58.000
<b>Scope 3</b>		
Fuel Switch: 1. Steigerung Akku-Anteil, 2. Effizienzsteigerung Verbrenner, 3. regenerative Bioanteile in STIHL Kraftstoffen	k.A.	2.200.000
<b>Gesamt</b>	<b>k.A.</b>	<b>2.299.820</b>

## FORTSCHRITTE

Wichtige Meilensteine hat die STIHL Gruppe bereits erreicht: Seit 2021 hat die STIHL Gruppe zusätzlich zu Reduktionsmaßnahmen in Kompensationsprojekte (Aufforstungsprojekte und Kauf von Emissionszertifikaten) investiert, die der bilanziellen Gutschrift der verbleibenden Emissionen dienen, wobei diese Kompensation nicht die Emissionsreduktion ersetzt.

Zusätzlich zu den SBTi-Zielen wird ein internes Ziel beibehalten: Den fossilen Energieverbrauch bis 2030 um 40 Prozent gegenüber 2019 zu reduzieren.

Der fossile Energieverbrauch in Scope 1 lag im Berichtsjahr um rund acht Prozent unter dem Referenzjahr 2019. Auch der Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen an Standorten der STIHL Gruppe ist 2025 weiter vorangeschritten: Mit 11.148 MWh Jahresproduktion hat die STIHL Gruppe rund drei Prozent des Gesamtstromverbrauchs selbst erzeugt.

## METHODISCHE HINWEISE UND QUELLEN FÜR SCHÄTZUNGEN UND ERGEBNISUNSIHERHEITEN

Zur Berechnung des Referenzwerts für den Energieverbrauch 2019 wurden die Energieverbräuche der Vertriebsgesellschaften der STIHL Gruppe geschätzt, da diese damals noch nicht zum Konsolidierungskreis zählten. Bei der Berechnung der Verbrauchsentwicklung sind die seit 2019 hinzugekommenen Produktionsgesellschaften CS Cosmos STIHL Manufacturing Inc., Mogatec GmbH und ANDREAS STIHL Power Tools S.R.L., Oradea (Rumänien), nicht berücksichtigt.

## ANGABEPFLICHT E1-5 - ENERGIEVERBRAUCH UND ENERGIEMIX

<b>ENERGIEVERBRAUCH UND ENERGIEMIX</b>	<b>2025</b>
(1) Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen (MWh)	0
(2) Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen (MWh)	38.352
(3) Brennstoffverbrauch aus Erdgas (MWh)	134.841
(4) Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen (MWh)	0
5) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen (MWh)	28.087
<b>(6) Gesamtverbrauch fossiler Energie (MWh) (Summe der Zeilen 1 bis 5)</b>	<b>201.280</b>
<b>Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in Prozent)</b>	<b>39</b>
(7) Verbrauch aus Kernkraftquellen (MWh)	1.360
<b>Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in Prozent)</b>	<b>0,26</b>
(8) Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfälle biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.) (MWh).	0
(9) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen (MWh)	302.622
(10) Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh)	9.137
<b>(11) Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (MWh) (Summe der Zeilen 8 bis 10)</b>	<b>311.759</b>
<b>Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in Prozent)</b>	<b>61</b>
<b>Gesamtenergieverbrauch (MWh) (Summe der Zeilen 6, 7 und 11)</b>	<b>514.399</b>
<b>ENERGIEINTENSITÄT JE NETTOEINNAHME</b>	<b>2025</b>
Gesamtenergieverbrauch aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren je Nettoeinnahme aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren (MWh/1 Mio. €)	93,88

### METHODISCHE HINWEISE UND QUELLEN FÜR SCHÄTZUNGEN UND ERGEBNISUNSIKERHEITEN

Die STIHL Gruppe berücksichtigt für den Energieverbrauch und die daraus mittels Emissionsfaktoren errechneten Emissionen in den Scopes 1 und 2 lediglich Energieträger, die in eigenen oder von der STIHL Gruppe kontrollierten Anlagen genutzt werden. Die Datenerhebung erfolgt in Megawattstunden (MWh) und folgt den Vorgaben der ESRS-Anwendungshinweise, insbesondere hinsichtlich der Umrechnung von Volumen- oder Masseneinheiten auf den Heizwert.

Die angegebenen Daten basieren teils auf Hochrechnungen. Für die Quartale 1/25 bis 3/25 liegen Messwerte aller STIHL Gesellschaften vor. Für das Quartal 4/25 hat die STIHL Firmenzentrale die nach Energiearten differenzierten Verbräuche geschätzt. Zur Berechnung wurden die Verbräuche der drei Vorquartale 2025 ebenso herangezogen wie der Verbrauch des Vorjahres 2024.

## ANGABEPFLICHT E1-6 - THG-BRUTTOEMISSIONEN DER KATEGORIEN SCOPE 1, 2 UND 3 SOWIE THG-GESAMTEMISSIONEN

<b>THG-EMISSIONEN</b>	<b>2025</b>
<b>Scope-1-Treibhausgasemissionen</b>	
Scope-1-THG-Bruttoemissionen (t CO <sub>2</sub> e)	<b>40.087</b>
davon aus Erdgas	27.332
davon aus Heizöl	1.032
davon aus Treibstoffen	8.170
davon aus Kühlmitteln	3.553
Prozentsatz der Scope-1-THG-Emissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (Prozent)	0
<b>Scope-2-Treibhausgasemissionen</b>	
Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO <sub>2</sub> e), location-based reporting	<b>78.737</b>
davon aus Strom	78.185
davon aus Fernwärme	552
Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO <sub>2</sub> e), market-based reporting	<b>17.107</b>
davon aus Strom	16.949
davon aus Fernwärme	158
<b>Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen</b>	
Gesamte indirekte (Scope-3-) THG-Bruttoemissionen (t CO <sub>2</sub> e)	<b>7.620.165</b>
1 - Erworbene Waren und Dienstleistungen	1.818.523
3 - Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	27.155
4 - Vorgelagerter Transport und Vertrieb	48.092
5 - Abfallaufkommen in Betrieben	2.248
6 - Geschäftsreisen	7.400
7 - Pendelnde Mitarbeiter	25.783
9 - Nachgelagerter Transport	26.153
11 - Verwendung verkaufter Produkte	5.604.883
12 - Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	59.930
<b>THG-Emissionen insgesamt</b>	
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen, location-based) (t CO <sub>2</sub> e)	7.738.989
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen, market-based) (t CO <sub>2</sub> e)	7.677.359
<b>THG-INTENSITÄT JE NETTOEINNAHME (IN T CO<sub>2</sub>EQ/1 MIO. €)</b>	
THG-Gesamtemissionen (standortbezogen) je Nettoeinnahme	22
THG-Gesamtemissionen (marktbezogen) je Nettoeinnahme	10

---

## METHODISCHE HINWEISE UND QUELLEN FÜR SCHÄTZUNGEN UND ERGEBNISUNSIKERHEITEN

Treibhausgasemissionen erfasst die STIHL Gruppe unter Berücksichtigung des GHG Protocol Corporate Standard.

### Scope 1

Zur Berechnung der Emissionen aus fossilen Energieverbräuchen wurden Angaben aus dem Stammhaus und den weltweiten STIHL Gesellschaften verwendet, die entweder auf Basis der Abrechnungsdokumente der örtlichen Energieversorgungsunternehmen oder eigenen Messungen erstellt wurden. Die Bezeichnung „Stammhaus“ umfasst die neun deutschen Standorte der STIHL Gruppe mit Produktion oder produktionsnahen Tätigkeiten. Zur Herstellung einer einheitlichen Bezugsgröße wurden diese Energieverbräuche zunächst unter Verwendung von Fachliteratur in MWh umgerechnet. Dann erfolgte unter Zugrundelegung wissenschaftlich fundierter und international anerkannter spezifischer Emissionsfaktoren (DEFRA 2025) die Umrechnung in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (t CO<sub>2</sub> eq). Verwendet wurden die Ist-Verbräuche der Quartale 1-3/2025, die Verbräuche des Q4/2025 wurden sorgfältig geschätzt. Hierbei wurden bei Energiearten, die zu Heizzwecken eingesetzt werden, die gegenüber den Quartalen Q2 und Q3 erhöhten Bedarfe im Q4 berücksichtigt.

Die der Emissionsberechnung zugrundeliegenden Angaben für den Kältemittelverbrauch im Q4/2025 wurden von der STIHL Zentrale auf Basis der Angaben der Einzelgesellschaften geschätzt: Dazu wurde der Durchschnitt der drei Vorquartale herangezogen, angepasst um die im Q4 jeweils geplanten Wartungsarbeiten an Anlagen mit Kältemitteln. Für jedes Kältemittel wurde der individuelle GWP-Wert (Global Warming Potential) gemäß DEFRA verwendet.

### Scope 2

Standortbezogene Emissionen (location-based reporting) berechnet die STIHL Gruppe anhand der tatsächlichen Strommische der regionalen Stromnetze an den Standorten. Hierbei werden Daten der International Energy Agency (IEA) zugrunde gelegt. Marktbezogene Emissionen (market-based reporting) berechnet STIHL anhand der vom jeweiligen STIHL Standort bezogenen Stromprodukte und vorliegender Herkunftsnachweise. Liegen keine Daten zu den verwendeten Stromprodukten vor, werden die Daten der IEA verwendet.

Ergebnisunsicherheiten entstehen hauptsächlich durch etwaige Mehr- oder Minderverbräuche im Q4/2025, z. B. aufgrund überdurchschnittlich erhöhter Mehrbedarfe an Heizenergie, höherer Produktionsauslastung oder hinzugekommener und/oder nicht mehr genutzter Produktionsanlagen oder Gebäude, die zum Zeitpunkt der Erhebung noch nicht bzw. weiterhin erfasst waren.

### Scope 3

Die STIHL Gruppe gibt nur die Emissionen der für das Unternehmen relevanten Scope-3-Kategorien an:

Scope 3-1 - Erworbene Waren und Dienstleistungen:

Die Emissionen der Produktionsstandorte werden anhand der Einkaufsdaten berechnet: Sollten Gewichtsdaten der Einkäufe vorliegen, werden die Emissionen mit Emissionsfaktoren der Datenbank Ecoinvent volumenbasiert berechnet. Für alle weiteren Einkäufe werden monetäre Emissionsfaktoren von Exiobase herangezogen, um die Emissionen anhand von Rechnungswerten zu bestimmen. Die erworbenen Waren und Dienstleistungen der Vertriebszentrale in Dieburg werden ebenfalls mit Exiobase-Emissionsfaktoren monetär berechnet. Die Emissionen aller weiteren Vertriebsstandorte werden auf Basis der für Dieburg berechneten Scope-3.1-Emissionen und der jeweiligen Mitarbeitendenzahlen hochgerechnet. Je nach Datenqualität werden den Emissionsberechnungen Unsicherheitsfaktoren zugeordnet und aufaddiert.

Scope 3-3 – Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie:  
Den Emissionsfaktor zur Umrechnung der Energieverbräuche übernimmt die STIHL Gruppe aus der Datenbank der DEFRA.

Scope 3-4 – Vorgelagerter Transport und Vertrieb:  
STIHL erhält die Angaben für einen Großteil seiner Logistikemissionen direkt von den Transportdienstleistern. Die Emissionen der übrigen Transporte werden anhand von Rechnungsdaten und entsprechenden Unsicherheitsfaktoren hochgerechnet.

Scope 3-5 – Abfallaufkommen in Betrieben:  
Die Abfallmengen werden jährlich je Standort erfasst. Die Emissionen werden je Abfallkategorie mit EPA-Emissionsfaktoren berechnet. Abwassermengen werden mit DEFRA-Emissionsfaktoren berechnet.

Scope 3-6 – Dienstreisen:  
Dienstreisen werden ausschließlich für das STIHL Stammhaus erfasst. Aus diesen Daten wird ein Emissionsfaktor pro Mitarbeiter entwickelt. Die Emissionen werden mit entsprechenden Unsicherheitsfaktoren anhand der Beschäftigtenzahlen unter Annahme eines ähnlichen Reiseverhaltens auf alle weiteren Standorte hochgerechnet. Das Stammhaus selbst erhält Auswertungen über die im Bilanzjahr getätigten Flugreisen inkl. der dazugehörigen Emissionen über ein Reisebüro. Dienstreisen mit Privat-Pkw werden für das Stammhaus über insgesamt gefahrene Kilometer erfasst. Die Emissionen aus Dienstreisen mit Firmenfahrzeugen dagegen sind in den Mengenangaben zu Scope 1 und 2 enthalten.

Scope 3-7 – Pendelnde Mitarbeiter:  
Die Daten basieren auf einer Beschäftigtenumfrage aus dem Jahr 2019 in einem Teil der STIHL Gruppe und wurden unter Berücksichtigung von Unsicherheitsfaktoren hochgerechnet. Die STIHL Gruppe prüft derzeit neue Ansätze zur Validierung der Angaben.

Scope 3-9 – Nachgelagerter Transport:  
STIHL erhält die Angaben zu einem Großteil seiner Logistikemissionen direkt von den Transportdienstleistern. Die Emissionen der restlichen Transporte werden anhand von Rechnungsdaten und entsprechenden Unsicherheitsfaktoren hochgerechnet.

Scope 3-11 – Verwendung verkaufter Produkte:  
Die STIHL Gruppe bilanziert die Emissionen aller Produkte einmalig in deren Fertigungsjahr so, als würden sie auch im selben Jahr ihr Nutzungsdauerende erreichen. Es handelt sich also um die Emissionen aller produzierten Geräte über alle Betriebsstunden. Durch diese Modellannahme sind die angegebenen Emissionen tendenziell höher als die tatsächlichen, da viele STIHL Produkte ihr Nutzungsdauerende nicht erreichen dürften. Die Betriebsstunden der benzinbetriebenen Geräte werden auf Basis der Abgasgesetzgebung hochgerechnet. Eine vergleichbare Vorgehensweise nutzt die STIHL Gruppe für die Emissionsberechnung der akkubetriebenen und kabelgebundenen Produkte. Eine nachträgliche Anpassung der Bilanz erfolgt, sobald alle Produktionsstückzahlen vollständig vorliegen. Die aktuelle Abschätzung ist daher mit einem relativ hohen Unsicherheitsfaktor behaftet.

Scope 3-12 – Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer:  
Es handelt sich um eine Grobschätzung anhand der durchschnittlichen Materialanteile in STIHL Produkten. Diese wurde für die STIHL Akkugeräte vorgenommen, auf das Gesamtgewicht aller Produkte projiziert und mit einem Unsicherheitszuschlag versehen. Dadurch sind die Angaben tendenziell höher als die tatsächlichen Werte. Für Materialien, die einer stofflichen Verwertung zugeführt werden können, wurden marktübliche Recyclingquoten auf Grundlage öffentlich verfügbarer Daten angenommen.

## **ANGABEPFLICHT E1-7 - ENTNAHME VON TREIBHAUSGASEN UND PROJEKTE ZUR VERRINGERUNG VON TREIBHAUSGASEN, FINANZIERT ÜBER CO<sub>2</sub>-ZERTIFIKATE**

### ENTNAHME

2025 hat die STIHL Gruppe durch Aufforstungs- und agroforstwirtschaftliche Projekte in Kooperation mit Fairventures und TREEO insgesamt 5.667 t CO<sub>2</sub> eq dauerhaft in Biomasse gebunden. Die Projekte entfernen CO<sub>2</sub> über photosynthetische Bindung in Mischbeständen heimischer Baumarten und speichern den Kohlenstoff langfristig in ober- und unterirdischer Biomasse. Die Maßnahmen sind als naturbasierte Lösungen klassifiziert und erfordern keinen Transport der entfernten Gase.

### FINANZIELLER BEITRAG

STIHL hat im Geschäftsjahr 2025 Emissionsminderungszertifikate in Höhe der markt-basierten Scope-1- und Scope-2-Emissionen 2025 eingekauft. Die Stilllegung erfolgt im 1. Quartal 2026. Die Zertifikate stammen vollständig aus Projekten mit Gold Standard. Ihr Einsatz ist funktional von den internen Minderungsmaßnahmen getrennt, sodass die Erreichung der Emissionsziele von STIHL getrennt betrachtet wird.

### CO<sub>2</sub>-ZERTIFIKATE

Im Berichtsjahr hat die STIHL Gruppe CO<sub>2</sub>-Zertifikate über 57.200 t CO<sub>2</sub>eq außerhalb der Wertschöpfungskette stillgelegt. Für 2026 plant STIHL mit Stilllegungen von 45.000 t CO<sub>2</sub>eq.

---

## **METHODISCHE HINWEISE**

### **Entnahme**

Fairventures Worldwide und TREEO nutzen anerkannte Methoden und Werkzeuge des Clean Development Mechanism (CDM) der Vereinten Nationen (AR-AMS0007, AR-Tools 14 und 15). Das Risiko der Nicht-Permanenz der Kohlenstoffsinken wird durch jährliches Einzelbaum-Monitoring minimiert. Auch die Kohlenstoffbindung wird durch jährliche Messungen der einzelnen Bäume in der TREEO-App bestimmt: Dafür kommt ein Algorithmus zum Einsatz, der anhand von Fotos die Stammdurchmesser der Bäume sowie daraus mit einer allometrischen Formel auch deren Höhe errechnet. Aus Durchmesser und Höhe lassen sich Volumen und Kohlenstoffbindung errechnen. Mit Hilfe einer Referenzkarte, Fotos und GPS-Daten wird für jeden einzelnen Baum die CO<sub>2</sub>-Speicherleistung berechnet und im TREEO Story Board erfasst. Die Bilanzierung basiert auf dem GHG Protocol.

### **QUELLEN FÜR SCHÄTZUNGEN UND ERGEBNISUNSIKERHEITEN**

Beim Einzelbaum-Monitoring für TREEO kann es zu Bedienungsfehlern der App kommen. Dies wird durch in der Software implementierte Prozessschritte weitgehend minimiert. Weiterhin besteht das Risiko, dass nicht alle Bäume erfasst werden. Können gesamte Pflanzgebiete nicht vermessen werden, wird auf Messungen aus dem Vorjahr zurückgegriffen. Sollten einzelne Bäume nicht vermessen werden, werden die Daten mit der Messung im Folgejahr korrigiert. Die öffentlich dargestellten Zahlen basieren zu jedem Zeitpunkt ausschließlich auf Monitoring-Daten; es erfolgen keine Schätzungen, Hochrechnungen o. ä. Ergebnisunsicherheiten können zudem durch Baumgruppen entstehen, d. h. es erfolgt ein Minderbefund, weil bei der Erfassung lediglich der Hauptstamm, nicht aber die benachbarten Bäume erfasst werden. Auch können Bäume miterfasst werden, die auf benachbarten Grundstücken stehen, etwa bei unklarem Verlauf der Grundstücksgrenzen im Wald. Dieses Risiko wird durch die Georeferenzierung und entsprechende Algorithmen minimiert.

## VALIDIERUNG

Im Berichtsjahr hat der externe Dienstleister Control Union Certifications Germany GmbH die Wirksamkeit der Projekte nach den Vorgaben der ISO14064-3:2019 validiert. Dafür hat er die Project Design Documents von Fairventures Worldwide sowie die Vor-Ort-Umsetzung auf Übereinstimmung mit den Vorgaben der ISO14064-2:2019 sowie der CDM AR-AMS0007 überprüft.

## ESRS E2 - UMWELTVERSCHMUTZUNG

### ANGABEPFLICHT IM ZUSAMMENHANG MIT ESRS 2 SBM-3 - WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHRE WECHSELWIRKUNG MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL IM ZUSAMMENHANG MIT UMWELTVERSCHMUTZUNG

Der Themenstandard E2 ist für die STIHL Gruppe vor allem im Zusammenhang mit eingesetzten Materialien, Chemikalien und den Antriebstechnologien der Geräte wesentlich. Umweltbezogene Auswirkungen können sowohl in der vorgelagerten Wertschöpfungskette als auch im eigenen Betrieb entstehen und erfordern u. a. ein sorgfältiges Chemikalienmanagement, um kurzfristige negative Effekte zu vermeiden. Gleichzeitig ergeben sich für die STIHL Gruppe Chancen in der nachgelagerten Wertschöpfungskette, wenn der Kundenmarkt verstärkt emissionsärmere Geräte nachfragt. Die identifizierten Auswirkungen und Chancen stehen damit in engem Zusammenhang mit der Produkt- und Technologiestrategie der STIHL Gruppe:

ESRS- UNTERTHEMA	IRO- BESCHREIBUNG	IRO-KATEGORIE	ZEITHORIZONT	POSITION IN DER WERT- SCHÖPFUNGS- KETTE
<b>E2 - Umweltverschmutzung</b>				
<b>Besonders besorgnis- erregende Stoffe</b>	Schädliche Auswirkungen chemischer Stoffe	Negative Auswirkung	kurzfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungs- kette, eigener Betrieb
<b>Luft- verschmutzung</b>	Wachstum des Absatzes von Batterieprodukten	Chance	kurzfristig	Nachgelagerte Wertschöpfungs- kette

### ANGABEPFLICHT E2-1 - STRATEGIEN IM ZUSAMMENHANG MIT UMWELTVERSCHMUTZUNG

Übergeordnet regelt ein STIHL Gruppenstandard zu EHS-Themen die Zusammenarbeit, Prozesse und Verhaltensweisen im Unternehmen. Er ist, mit Ausnahme von drei Gesellschaften, für alle Produktions- und Vertriebsstandorte der STIHL Gruppe verbindlich. Der Umgang mit Stoffregularien ist in einem gruppenweit gültigen Standard geregelt, der zentrale Vorgaben für den Umgang mit besonders besorgniserregenden Stoffen festlegt. Im Berichtsjahr wurden die bestehenden Vorgaben weiter umgesetzt und in der Anwendung vertieft. Das Umweltmanagementsystem in neun der zwölf STIHL Produktionsgesellschaften ist nach ISO 14001 zertifiziert. Diese Gesellschaften unterliegen somit den ISO-Vorgaben wie auch jenen aus den Gruppenstandards. Die Managementsysteme werden jährlich auditiert sowie alle drei Jahre rezertifiziert.

Dazu gehört, dass alle STIHL Produktionsanlagen und -gebäude nach dem Stand der Technik und allen gesetzlichen Vorgaben gebaut sind, über Früherkennungs- und Warnsysteme sowie feste Prozesse bei Umweltvorfällen verfügen.

Den Teilaspekt der Prozesschemikalien bearbeitet die STIHL Gruppe als Themenmodul der Nachhaltigkeitsstrategie: Das Target-Statement hierzu beinhaltet eine Reduzierung des Gefährdungspotenzials, sichere Abläufe und Produktionsprozesse sowie einen ressourcenschonenden Umgang mit diesen Chemikalien. Maßgeblich hierfür sind die Vorgaben der europäischen Chemikalienverordnung REACH und der EU-Richtlinie zur Beschränkung gefährlicher Substanzen in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS).

### **ANGABEPFLICHT E2-2 - MAßNAHMEN UND MITTEL IM ZUSAMMENHANG MIT UMWELTVERSCHMUTZUNG**

Die STIHL Gruppe verfolgt verschiedene Maßnahmen zur Substitution resp. Minimierung des Einsatzes besonders besorgniserregender Stoffe (Substances of Very High Concern, SVHC) in Produktionsprozessen und Produkten. Um die Daten- und Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen und Ziele in der Produktion weiter zu verbessern, arbeitet die STIHL Gruppe derzeit an der gruppenweiten Einführung eines harmonisierten Systems für das Gefahrstoffmanagement. Es soll die Erfassung, Klassifizierung und Berichterstattung von SVHC gemäß REACH-Verordnung entlang der gesamten Wertschöpfungskette umfassen. Dazu gehört insbesondere die Integration detaillierterer Lieferantendaten sowie die Schulung der relevanten Fachbereiche.

Um bereits in der vorgelagerten Lieferkette Risiken für Mensch und Umwelt zu minimieren, macht die STIHL Gruppe in einer gruppenweit gültigen sog. Werksnorm zu Stoffverboten Vorgaben für Produkte, die an verschiedenen Stellen über gesetzliche Anforderungen hinausgehen. Eine STIHL Werksnorm ist eine interne, verbindliche Vorgabe des Unternehmens, die technische Anforderungen, Spezifikationen oder Vorgehensweisen beschreibt, wenn externe Normen (z. B. DIN, ISO) nicht ausreichen oder spezifische Anforderungen des Unternehmens gelten. Im konkreten Fall schreibt sie fest, dass SVHC gemäß REACH-Verordnung oberhalb einer bestimmten Konzentration gegenüber der STIHL Gruppe nicht nur deklarationspflichtig sind – sondern ihr Einsatz in STIHL-Produkten, sofern technologisch umsetzbar, verboten ist. Bei Polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) legt die STIHL Gruppe ebenfalls strengere Grenzwerte an als der Gesetzgeber. Für den Einsatz von per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS) fordert die STIHL Gruppe von ihren Lieferanten die Deklaration. Das Tracking des Stoffverbotsstatus geschieht zentral über entsprechende Eintragungen im gruppenweiten SAP-System.

Im Berichtsjahr hat die STIHL Gruppe ergänzend einen Aktionsplan zur Substitution von SVHC in der Produktion verabschiedet. Dazu wurden alle in den Produktionsprozessen verwendeten SVHC dokumentiert, nach Risiko klassifiziert sowie nach Dringlichkeit der Substitution priorisiert. Die für die Klassifizierung entwickelten Gefahrstoffkennzahlen für SVHC und SoC werden derzeit in einigen Produktionsbereichen pilotiert; ihre kontinuierliche Reduktion soll künftig als KPI fungieren. Der Fahrplan zur weiteren Umsetzung ist in Arbeit.

Im Rahmen der ISO-Zertifizierungen werden in allen davon abgedeckten STIHL Produktionsgesellschaften zudem regelmäßig Substitutionsprüfungen für SoC (Substances of Concern, besorgniserregende Stoffe) und SVHC in der Produktion durchgeführt, um die Gefahr von Umweltverschmutzung zu minimieren. Für Vertriebsgesellschaften sind diese Prüfungen nicht relevant, da sie keine eigene Produktion haben.

### **ANGABEPFLICHT E2-3 - ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT UMWELTVERSCHMUTZUNG**

Die STIHL Gruppe will SVHC nicht mehr in ihren Produkten einsetzen, soweit dies

technisch möglich ist. Diese Anforderung hat die STIHL Gruppe in der unter E2-2 näher beschriebenen Werksnorm definiert, die für alle Lieferanten verbindlich ist.

Im Zuge der Aktualisierung der genannten Werksnorm hat die STIHL Gruppe substanzspezifische Deklarationspflichten für PFAS in den Bauteilen/Produkten festgelegt. Fortschrittsdaten hierzu sollen ab 2026 verfügbar sein.

## ESRS E4 - BIOLOGISCHE VIELFALT UND ÖKOSYSTEME

### ANGABEPFLICHT IM ZUSAMMENHANG MIT ESRS 2 SBM-3 - WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHRE WECHSELWIRKUNG MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL IM ZUSAMMENHANG MIT BIOLOGISCHER VIELFALT UND ÖKOSYSTEMEN

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurde der Themenstandard E4 als relevant identifiziert, da die STIHL Gruppe Produkte für die Land- und Forstwirtschaft sowie die Landschaftspflege herstellt. Dabei wurden potenzielle Auswirkungen auf Artenvielfalt und Ökosysteme identifiziert, die sowohl an den Unternehmensstandorten als auch während der Produktnutzung entstehen können. Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt bieten aus Sicht der STIHL Gruppe sowohl ökologische Vorteile als auch langfristige Marktchancen. Zugleich besteht das Risiko, dass eine nicht bestimmungsgemäße Nutzung der Produkte zu negativen Auswirkungen auf Ökosysteme sowie zu Reputationsrisiken führen kann. Die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen stehen somit im Zusammenhang mit der Produktverantwortung und der langfristigen Ausrichtung des Geschäftsmodells:

ESRS-UNTERTHEMA	IRO-BESCHREIBUNG	IRO-KATEGORIE	ZEITHORIZONT	POSITION IN DER WERTSCHÖPFUNGS-KETTE
<b>E4 - Biologische Vielfalt und Schutz der Ökosysteme</b>				
<b>Auswirkungen auf Arten</b>	Wiederherstellung von Lebensräumen	Positive Auswirkung	-	Nachgelagerte Wertschöpfungskette
<b>Auswirkungen auf Arten</b>	Stärkung der Reputation	Chance	kurz- bis mittelfristig	Eigener Betrieb, nachgelagerte Wertschöpfungskette
<b>Unmittelbare Treiber des Biodiversitätsverlusts</b>	Zusätzliche Umsätze mit Schneidgeräten und Trimmern	Chance	langfristig	Nachgelagerte Wertschöpfungskette
<b>Unmittelbare Treiber des Biodiversitätsverlusts</b>	Rufschädigung durch missbräuchliche Nutzung von Forstwerkzeugen	Risiko	langfristig	Nachgelagerte Wertschöpfungskette

## **ANGABEPFLICHT E4-1 - ÜBERGANGSPLAN UND BERÜCKSICHTIGUNG VON BIOLOGISCHER VIELFALT UND ÖKOSYSTEMEN IN STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL**

Ergänzend zur unter ESRS 2 angegebenen doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat die STIHL Gruppe im Berichtsjahr eine Resilienzanalyse durchgeführt, um die Auswirkungen biodiversitäts- und ökosystembezogener Risiken und Chancen auf ihr aktuelles Geschäftsmodell und die Konzernstrategie zu bewerten. Diese Analyse hat die Ergebnisse der DMA bestätigt: Biologische Vielfalt und Ökosysteme zählen zu den für die STIHL Gruppe wesentlichen Themen. Die STIHL Gruppe profitiert einerseits von der Nutzung der Ökosystemleistungen und erfährt bei deren Einschränkung oder Wegfall erhebliche negative Konsequenzen. Andererseits hat die Geschäftstätigkeit selbst Einfluss auf die Biodiversität.

Bereits seit 2021 ist „Biodiversität Produkte und Standorte“ ein Themenmodul der Nachhaltigkeitsstrategie der STIHL Gruppe und darüber hinaus auch Teil der langfristigen Unternehmensstrategie, die für alle Produktions- und Vertriebsgesellschaften gruppenweit gültig ist. Das Target-Statement des Themenmoduls beschreibt Ziele für die beiden zentralen Dimensionen der Biodiversität: ihre Förderung an den STIHL Standorten sowie den Einfluss, den STIHL Produkte auf biologische Vielfalt und Ökosysteme haben. Die strategische Verantwortung für die übergeordnete Unternehmensstrategie trägt der Vorstand der STIHL Gruppe, die Nachhaltigkeitsstrategie ist operativ beim gruppenweiten Nachhaltigkeitsbeauftragten und dem Steuerkreis Nachhaltigkeit angesiedelt.

## **ANGABEPFLICHT E4-2 - STRATEGIEN IM ZUSAMMENHANG MIT BIOLOGISCHER VIELFALT UND ÖKOSYSTEMEN**

Im Berichtsjahr hat die STIHL Gruppe einen konzernweiten Leitfaden „Biodiversität an STIHL Standorten“ entwickelt. Dieser soll die Standorte dazu befähigen, eigene Potenziale zu identifizieren und biodiversitätsfördernde Maßnahmen umzusetzen.

Der Leitfaden beinhaltet

- Grundlagenwissen zu ökologischen Zusammenhängen und der strategischen Relevanz für STIHL,
- eine Übersicht möglicher negativer Einflüsse von Standorten auf Biodiversität,
- einen Katalog an Maßnahmen, mit denen die negativen Einflüsse ausgeglichen und die Biodiversität gefördert werden kann
- sowie eine Prozessmechanik für Planung, Umsetzung und Monitoring eigener Biodiversitätskonzepte und Umsetzungsmaßnahmen.

Er unterstützt die weltweiten Produktions- und Vertriebsgesellschaften bei der standortbezogenen ökologischen Optimierung.

## **ANGABEPFLICHT E4-3 - MAßNAHMEN UND MITTEL IM ZUSAMMENHANG MIT BIOLOGISCHER VIELFALT UND ÖKOSYSTEMEN**

### **ERFASSUNG UND BEWERTUNG VON FLÄCHEN (STANDORTE)**

Im Berichtsjahr hat STIHL softwaregestützt mit der vollständigen Erfassung aller Liegenschaften begonnen. Dabei werden sowohl der Versiegelungsgrad als auch biodiverse Flächen dokumentiert, um Verbesserungen im Rahmen zukünftiger Standortentwicklungen gezielt vorantreiben zu können.

Im Berichtsjahr sind 7.500 Euro Kosten für Kompensationsmaßnahmen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen entstanden.

## SENSIBILISIERUNG ZUR BIODIVERSITÄTSFREUNDLICHEN NUTZUNG VON PRODUKTEN

STIHL setzt im Umgang mit seinen Geräten auf umfassende Sensibilisierung von Vertrieb, Kundenschaft und Öffentlichkeit. Ob der Einsatz eines Geräts biodiversitätsfördernd oder -schädlich wirkt, hängt maßgeblich von der konkreten Nutzung ab – etwa hinsichtlich Dauer, Krafteinsatz oder Drehzahl.

Zu diesem Zweck hat STIHL

- Schulungsunterlagen zur biodiversitätsfreundlichen Nutzung entwickelt,
- Produktkommunikationsmaßnahmen umgesetzt
- sowie die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen und öffentlichen Partnern fortgeführt.

Die Projekte umfassen sowohl Grundlagenforschung zur biodiversitätsfreundlichen Bewirtschaftung von Flächen – etwa im kommunalen Bereich – als auch technische Optimierungen einzelner Gerätekategorien.

### **ANGABEPFLICHT E4-4 - ZIELE IN BEZUG AUF BIOLOGISCHE VIELFALT UND ÖKOSYSTEME**

Konkrete, messbare und ergebnisorientierte Biodiversitätsziele hat STIHL bis Ende 2025 noch nicht verabschiedet. Die Basis hierfür wird derzeit durch den Aufbau einer digitalen Liegenschaftsverwaltung und die laufenden Flächenanalysen geschaffen. Darauf aufbauend will die STIHL Gruppe Maßnahmen für eine Verbesserung der Biodiversität erarbeiten und umsetzen. Grundlegendes Ziel ist eine bestmögliche Vernetzung von biodiversen Flächen unter der Randbedingung, dass die Erfordernisse des Geschäftsbetriebs erfüllt werden.

### **ANGABEPFLICHT E4-5 - KENNZAHLEN FÜR DIE AUSWIRKUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT BIOLOGISCHER VIELFALT UND ÖKOSYSTEMVERÄNDERUNGEN**

Stand 31.12.2025 liegen 13 Standorte der STIHL Gruppe benachbart zu FFH-Gebieten gemäß der europäischen Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie. Die Fläche dieser Standorte beträgt insgesamt 1.030.000 m<sup>2</sup>. Es wurden keine negativen Auswirkungen der Standorte auf diese Gebiete festgestellt.

---

### **METHODISCHE HINWEISE UND QUELLEN FÜR SCHÄTZUNGEN UND ERGEBNISUNSIHERHEITEN**

Die zugrundeliegenden Daten stammen aus einem im Aufbau befindlichen System für die digitale Liegenschaftsverwaltung. Lokale Ansprechpartner an allen Standorten der STIHL Gruppe tragen die Flächen in das System ein und werten dazu Werkspläne aus. Die Bestimmung der Auswirkungen der Standorte auf die FFH-Gebiete basiert auf dem Fachwissen der STIHL Verantwortlichen. Entsprechend bestehen hier Ergebnisunsicherheiten.

---

# ESRS E5 - RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

## ANGABEPFLICHT IM ZUSAMMENHANG MIT ESRS 2 SBM-3 - WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHRE WECHSELWIRKUNG MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL IM ZUSAMMENHANG MIT RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Dieser Themenstandard ist vor dem Hintergrund der materialintensiven Wertschöpfung von besonderer Relevanz für die STIHL Gruppe. Die Art und Weise, wie Ressourcen eingesetzt, Produkte gestaltet und Materialflüsse entlang der Wertschöpfungskette gesteuert werden, hat sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Auswirkungen. Effizienzsteigerungen, der Einsatz von Sekundärrohstoffen und recyclingfähigen Materialien sowie eine stärkere Kreislaforientierung können positive Effekte und kurzfristige Chancen im eigenen Betrieb sowie in der nachgelagerten Wertschöpfungskette eröffnen, bedeuten aber zugleich ein Risiko durch die Anpassung bestehender Geschäftsmodelle. Die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen stehen damit in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem operativen Geschäft und der strategischen Weiterentwicklung der STIHL Gruppe:

ESRS-UNTERTHEMA	IRO-BESCHREIBUNG	IRO-KATEGORIE	ZEITHORIZONT	POSITION IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE
<b>E5 - Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft</b>				
<b>Ressourcen-zuflüsse, einschl. -nutzung</b>	Intensive Nutzung und Erschöpfung natürlicher Rohstoffe	Negative Auswirkung	-	Vorgelagerte Wertschöpfungskette
<b>Ressourcen-zuflüsse, einschl. -nutzung</b>	Einsparungen durch den Einsatz umweltfreundlicher Komponenten	Chance	kurzfristig	Eigener Betrieb
<b>Ressourcen-abflüsse</b>	Reduzierter Verbrauch natürlicher und begrenzter Ressourcen	Positive Auswirkung	mittelfristig	Eigener Betrieb, nachgelagerte Wertschöpfungskette
<b>Ressourcen-abflüsse</b>	Rückgang der Umsätze aufgrund der Anpassung an ein nachhaltiges Geschäftsmodell	Risiko	kurzfristig	Nachgelagerte Wertschöpfungskette
<b>Ressourcen-abflüsse</b>	Ersatzteilversorgung	Chance	kurz- bis mittelfristig	Nachgelagerte Wertschöpfungskette
<b>Abfall</b>	Reduziertes Abfallaufkommen	Positive Auswirkung	mittelfristig	Nachgelagerte Wertschöpfungskette

## **ANGABEPFLICHT E5-1 - STRATEGIEN IM ZUSAMMENHANG MIT RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT**

„Kreisläufe“ ist eines von drei Fokusfeldern in der seit 2021 gültigen Nachhaltigkeitsstrategie der STIHL Gruppe. Zu dem Fokusfeld zählen die drei Module „Zirkuläre Produkte“, „Zirkuläre Verpackungen“ und „Nachhaltige Prozesschemikalien“. Alle Module hat die STIHL Gruppe mit Target-Statements hinterlegt. Die strategische Verantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie liegt beim Vorstand. Die Koordination der operativen Umsetzung übernimmt das Nachhaltigkeitsmanagement, während Produktentwicklung, Einkauf und Qualitätsmanagement die operative Umsetzung auf Bereichsebene übernehmen.

Statt gruppenweite Konzepte aufzusetzen und diese dann herunterzubrechen, kann es je nach Themenmodul der Nachhaltigkeitsstrategie sinnvoll sein, auf der Maßnahmenebene zu starten und Ergebnisse und Erkenntnisse in eine übergeordnete, gruppenweite Richtlinie zu konsolidieren. Dies gilt auch für das Vorgehen zum Thema Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft. Zum Stichtag 31.12.2025 verfügt die STIHL Gruppe daher über kein Konzept, das sämtliche Anforderungen dieses Standards abdeckt.

Gleichwohl bestehen neben der strategischen Einbettung verschiedene Prinzipien, Richtlinien und Vorgaben zur Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft. Die STIHL Gruppe folgt den 5 R, also den Prinzipien Reduce (Reduzieren), Reuse (Wiederverwenden), Repair (Reparieren), Refurbish (Aufbereiten) und Recycle (Wiederverwerten). Dazu setzt die STIHL Gruppe auf langlebige, reparaturfähige Konstruktion, langjährige Ersatzteilverfügbarkeit sowie den steigenden Einsatz von Sekundärrohstoffen und kreislauffähigen Verpackungen. Auf regulatorischer Ebene stärken eine im Berichtsjahr weiterentwickelte STIHL Werksnorm zum Produktentwicklungsprozess, die Strategie zur Qualitätssicherung, der Right-to-Repair-Grundsatz, auf den die STIHL Gruppe sich verpflichtet, sowie der Gruppenstandard zur Beschaffung und der Verhaltenskodex für Lieferanten die Kreislaufwirtschaft. Zudem hat STIHL in Pilotprojekten erste Erfahrungen mit dem Refurbishment von Produkten gesammelt. Ein risikobasiertes Lieferantenmanagement mit Selbstauskünften zu Nachhaltigkeitsaspekten, Auditpflichten und Eskalationsstufen bindet regulatorische Anforderungen wie CBAM (CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichsmechanismus der EU), EUDR (EU-Entwaldungsverordnung) und EU-Batterieverordnung bereits ein. Zusammen wirken die Instrumente für die vorgelagerte Lieferkette darauf hin, dass auch Lieferanten der STIHL Gruppe daran mitwirken, Prinzipien der Kreislauffähigkeit im Unternehmen zu stärken. So will die STIHL Gruppe negative Auswirkungen durch die intensive Nutzung natürlicher und begrenzter Ressourcen mindern und Chancen wie Einsparungen durch den Einsatz von Sekundärrohstoffen und recyclingfähigen Materialien nutzen.

## **ANGABEPFLICHT E5-2 - MAßNAHMEN UND MITTEL IM ZUSAMMENHANG MIT RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT**

Die STIHL Gruppe verfolgt unterschiedliche Maßnahmen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft:

- Zur Erhöhung des Sekundärrohstoffanteils liefen im Berichtsjahr zwei Projekte, die das Vorhaben einerseits grundlegend bewerten und andererseits die Datenbasis hierfür verbessern sollen.
- Möglichst weitgehend kreislauffähiges Produktdesign wurde in einem Pilotprojekt anhand eines Freischneiders durchgespielt.
- Geringerer Materialeinsatz, der Verzicht auf Kunststoffe sowie der Einsatz von Rezyklaten für Verpackungen wurden auch im Berichtsjahr in Vorbereitung auf das Inkrafttreten der EU-Verpackungsverordnung 2026 für unterschiedliche Produkte weiterhin erprobt und in Serie überführt.
- Die STIHL Gruppe engagiert sich in branchenübergreifenden Initiativen wie Cobalt for Development und der Responsible Minerals Initiative für die Förderung des verantwortungs-

bewussten Rohstoffabbaus. Cobalt for Development arbeitet eng mit lokalen Behörden zusammen, um Pilotminen aufzubauen, die internationalen Standards in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Sicherheit entsprechen. Die Responsible Minerals Initiative setzt ein Auditprogramm ein, das Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken in Schmelzen und Raffinerien systematisch bewertet.

Während Cobalt for Development direkt in den Minen ansetzt und durch Trainings, verbessertes Umweltmanagement sowie Community-Programme konkrete Fortschritte im Abbau bewirkt, begleitet die Responsible Minerals Initiative die globalen Lieferketten und schafft durch Audits und klare Standards mehr Transparenz und Umweltkonformität. Gemeinsam tragen beide Initiativen dazu bei, dass die in STIHL Produkten verwendeten Rohstoffe – insbesondere für die Akkutechnologie – zunehmend umweltverträglicher gewonnen und verarbeitet werden.

- Für das Recycling der Akku-Packs arbeitet die STIHL Gruppe weltweit mit spezialisierten Dienstleistern zusammen.

### **ANGABEPFLICHT E5-3 - ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT RESSOURCEN-NUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT**

Das Target-Statement für das Modul „Zirkuläre Produkte“ legt die Steigerung des Sekundärrohstoffanteils, eine lange Nutzungsdauer sowie eine gute Kreislauffähigkeit der STIHL Produkte fest. Gute Kreislauffähigkeit umfasst für STIHL eine gute Reparierbarkeit, den Einsatz von Sekundärrohstoffen, die Verwendung von gewöhnlich leicht zu recycelnden Materialien (z. B. eher Metall als Kunststoff), die Verwendung von wenig unterschiedlichen Materialien und von möglichst vielen Monomaterialien sowie eine gute Trennbarkeit nach Lebensdauerende – alles unter der übergeordneten Maßgabe, dass die Produkte keine Funktionseinbußen erleiden.

Das Target-Statement für „Zirkuläre Verpackungen“ zielt auf einen insgesamt geringeren Materialeinsatz – dabei besonders die Senkung des Kunststoffanteils –, einen möglichst hohen Rezyklatanteil sowie eine gute Kreislauffähigkeit der Verpackungen.

Messbare quantitative Ziele hat die STIHL Gruppe zu diesem Target-Statement bislang nicht komplett ausgearbeitet. Im Bereich Produkte fehlen dazu häufig vollständige bzw. aussagekräftige Materialdatenblätter der Lieferanten. Im Bereich Verpackungen sind die prozentuale Senkung des Kunststoffanteils sowie die Steigerung des Rezyklatanteils zwar als KPIs definiert. Diese Kennzahlen können jedoch noch nicht erhoben werden, da hierfür zunächst Datenbestände bereinigt und eine technische Lösung zu deren Auswertung geschaffen werden müssen.

### **ANGABEPFLICHT E5-4 - RESSOURCENZUFLÜSSE**

Für die Produktion ihrer Geräte bezieht die STIHL Gruppe im Wesentlichen Serienmaterialien aus fünf Kategorien. Metalle und Kunststoffe machten im Berichtsjahr zusammen 63 Prozent des monetären Beschaffungsvolumens für Produktionsmaterial aus, Batterien sowie Elektronikmodule weitere 28 Prozent. Der übrige Anteil entfällt auf Öle, Schmierstoffe und Reinigungsmittel. Diese Angaben umfassen die sieben reinen STIHL Produktionsgesellschaften in der STIHL Gruppe.

### **ANGABEPFLICHT E5-5 - RESSOURCENABFLÜSSE**

Die STIHL Gruppe stellt keine Geräte her, die explizit nach den Grundsätzen der Kreislauffähigkeit designt wurden. Jedoch zählen Langlebigkeit, Zuverlässigkeit, hochwertige Verarbeitung und Reparierbarkeit zu den Qualitätsprinzipien der STIHL Gruppe. Die Reparierbarkeit wird konzernweit nach einer gruppenweit gültigen Werksnorm systematisch bewertet, die auch verpflichtende Servicebeurteilungen von Vorseriengeräten vorsieht. Über den STIHL Fachhandel mit mehr als 50.000 Fachhändlerinnen und -händlern oder den Online-Shop erhalten Kunden Ersatzteile – selbst nach dem Auslauf einer Serie sind sie derzeit mindestens zehn Jahre verfügbar.

# 3. SOZIAL- INFORMATIONEN

## ESRS S1 - ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS

### DEFINITION

Als Arbeitskräfte des Unternehmens definiert die STIHL Gruppe die Gesamtbelegschaft ohne Leasingkräfte zum Stichtag 31.12.2025. Die Gesamtbelegschaft umfasst die aktive Kernbelegschaft (unterteilt in Stammbeflegschaft und Befristete), Auszubildende und Dual Studierende, studentische Mitarbeitende sowie Inaktive (z.B. aufgrund von Langzeiterkrankung oder Elternzeit).

### ANGABEPFLICHT IM ZUSAMMENHANG MIT ESRS 2 SBM-3 - WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHRE WECHSELWIRKUNG MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL IM ZUSAMMENHANG MIT ARBEITSKRÄFTEN DES UNTERNEHMENS

Der Themenstandard S1 ist für die STIHL Gruppe als Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes mit einem hohen Anteil qualifizierter Beschäftigter wesentlich. Angemessene Arbeitsbedingungen sowie die Förderung von Gleichbehandlung und Chancengleichheit unterstützen Motivation und Engagement aller Beschäftigten, sichern die Verfügbarkeit von Fachkompetenz, die Leistungsfähigkeit der Organisation und einen stabilen operativen Betrieb. Die identifizierten Auswirkungen und Chancen stehen in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell und der strategischen Ausrichtung der STIHL Gruppe:

ESRS- UNTERTHEMA	IRO- BESCHREIBUNG	IRO-KATEGORIE	ZEITHORIZONT	POSITION IN DER WERT- SCHÖPFUNGS- KETTE
<b>S1 - Arbeitskräfte des Unternehmens</b>				
Arbeits- bedingungen	Mitarbeiterzu- friedenheit und -motivation	Positive Auswirkung	-	Eigener Betrieb
Arbeits- bedingungen	Reduzierte Produktions- ausfallzeiten und verminderte Ineffizienzen	Chance	kurzfristig	Eigener Betrieb

ESRS- UNTERTHEMA	IRO- BESCHREIBUNG	IRO-KATEGORIE	ZEITHORIZONT	POSITION IN DER WERT- SCHÖPFUNGS- KETTE
Gleichbehandlung und Chancen- gleichheit	Erhöhte Fachkompetenz	Positive Auswirkung	-	Eigener Betrieb
Gleichbehandlung und Chancen- gleichheit	Schaffung eines inkluisiven und ein- ladenden Arbeits- umfelds	Positive Auswirkung	-	Eigener Betrieb

## ANGABEPFLICHT S1-1 - STRATEGIEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEN ARBEITSKRÄFTEN DES UNTERNEHMENS

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz sowie Vielfalt sind als Themenmodule des Fokusfelds „Sorgfalt“ Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der STIHL Gruppe und darüber auch der gruppenweiten Unternehmensstrategie.

Wesentliche Auswirkungen für die Arbeitskräfte des Unternehmens steuert die STIHL Gruppe über ein System aus ineinandergreifenden Konzepten und Richtlinien. Diese gelten für alle Beschäftigten weltweit, unabhängig von Vertragstyp, Standort oder Funktion. Kernbestandteile sind Gruppenstandards zur Personalpolitik sowie zu EHS-Themen (Environment, Health, Safety), die nach ISO 45001 zertifizierten und regelmäßig auditierten Managementsysteme für Arbeits- und Gesundheitsschutz in fünf von zwölf Produktionsgesellschaften, der STIHL Verhaltenskodex sowie die Internationale HR-Strategie. Darüber hinaus drückt die Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und umweltbezogener Pflichten das Selbstverständnis der STIHL Gruppe als wertebasiertes Unternehmen aus.

In der Grundsatzerklärung für Menschenrechte bekennt sich die STIHL Gruppe zu nachhaltigem und verantwortungsvollem Wirtschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Diese Grundüberzeugung schließt alle Arbeitskräfte des Unternehmens ein. Die entsprechenden Sorgfaltspflichten sind im Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) verankert, das Unternehmen zur Einhaltung menschenrechtlicher und umweltbezogener Anforderungen im eigenen Geschäftsbereich sowie in ihren Lieferketten verpflichtet. Die STIHL Gruppe bekennt sich in diesem Zusammenhang ausdrücklich zur Achtung von Menschenrechten (UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, Internationale Menschenrechtscharta), Umweltstandards und internationalen Rahmenwerken wie den zehn Prinzipien des UN Global Compact sowie den fünf Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO): Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen, die Beseitigung der Zwangsarbeit, die Abschaffung der Kinderarbeit, das Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf sowie Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit.

Der STIHL Verhaltenskodex spiegelt dieses Bekenntnis in für alle Beschäftigten der STIHL Gruppe verbindlichen Vorgaben wider. Er ist allen internen wie externen Stakeholdern der STIHL Gruppe über das Intranet bzw. die Firmenwebseite zugänglich.

Die Vorgaben zur Personalpolitik in der STIHL Gruppe adressieren explizit Vielfalt. In der Nachhaltigkeitsstrategie ist Vielfalt als eigenes Themenmodul verankert: Ziel ist eine Kultur, in der alle Arbeitskräfte des Unternehmens wachsen und ihr volles Potenzial entfalten können. Über den o. g. Gruppenstandard wurden Strukturen und Zuständigkeiten definiert, die festlegen, wie Vielfalt im Unternehmen umgesetzt werden soll und welche globalen und lokalen Rollen dabei zusammenwirken. Der Standard gibt Themenfelder vor, zu denen die lokalen Gesellschaften eigene Maßnahmen wie regionale Diversitätsinitiativen, Trainings oder Netzwerkarbeit entwickeln sollen. Ein konzernweit einheitliches Vielfaltskonzept mit einem gemeinsamen Begriffsverständnis liegt jedoch noch nicht vor.

Die STIHL Gruppe hat Frauen und darunter Studentinnen sowie Aushilfskräfte in der Produktion als besonders vulnerable Gruppen definiert. Für sie gelten keine gesonderten Konzepte. Vielmehr setzt die STIHL Gruppe auch gegenüber vulnerablen Gruppen auf die Umsetzung einheitlicher Standards.

### **ANGABEPFLICHT S1-2 - VERFAHREN ZUR EINBEZIEHUNG DER ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS UND VON ARBEITNEHMERVERTRETEREN IN BEZUG AUF AUSWIRKUNGEN**

Die STIHL Gruppe unterhält verschiedene formalisierte und informelle Verfahren zum Austausch mit Beschäftigten und deren Vertretungen. Dazu zählen insbesondere bestehende Betriebsräte bzw. vergleichbare Arbeitnehmervertretungen an mehreren Standorten. Diese Gremien werden regelmäßig in Entscheidungs- und Veränderungsprozesse einbezogen, soweit dies gesetzlich vorgesehen ist. Die operative Verantwortung für die Einbeziehung der Sichtweisen der Arbeitskräfte des Unternehmens liegt bei der lokalen Personalleitung.

Darüber hinaus können Beschäftigte auf verschiedenen Wegen Anliegen, Interessen oder Beschwerden einbringen. So können Verbesserungsvorschläge über die Plattform ‚Idea+‘ eingebracht werden. Für die Meldung von potenziellen Rechts- und Regelverstößen steht die Compliance-Plattform „Integrity Line“ (siehe unter S1-3) zur Verfügung. Diese Kanäle stehen allen Arbeitskräften des Unternehmens offen.

Zur Bewertung der Stimmung und der Prioritäten der Belegschaft hat die STIHL Gruppe im Berichtsjahr erstmals die gruppenweite Beschäftigtenbefragung „Global Pulse Check“ durchgeführt; von 2026 an wird sie jährlich wiederholt. Die Ergebnisse werden zur Ableitung von Maßnahmen genutzt und an relevante Unternehmensbereiche kommuniziert.

Auf lokaler Ebene finden regelmäßige Austauschformate statt, deren Frequenz vom Standort abhängt. Hierzu gehören unter anderem jährliche Betriebsversammlungen (Town-Hall-Meetings), in denen Führungskräfte zu aktuellen Entwicklungen informieren und Mitarbeitende Fragen stellen können.

Die STIHL Gruppe verfolgt das Ziel, die Wirksamkeit der eingesetzten Beteiligungsformate regelmäßig zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

### **ANGABEPFLICHT S1-3 - VERFAHREN ZUR BEHEBUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN UND KANÄLE, ÜBER DIE DIE ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS BEDENKEN ÄUßERN KÖNNEN**

#### COMPLIANCE

Die STIHL Gruppe verankert das Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen unter anderem im konzernweiten Compliance-Hinweisgebersystem „Integrity Line“, über das Hinweise zu potenziellen Rechts- und Regelverstößen gemeldet werden können. Kern des Verfahrens ist ein strukturiertes Fallmanagement, bei dem Meldungen mittels eindeutiger Fallnummern erfasst, durch die zuständige Stelle geprüft und, sofern erforderlich, angemessene Maßnahmen ergriffen werden. Geeignete Abhilfemaßnahmen können beispielsweise organisatorische und technische Maßnahmen bis hin zu arbeitsrechtlichen Sanktionen umfassen. Das Verfahren stellt sicher, dass ein Vorfall hinreichend aufgearbeitet wird und ähnliche Vorfälle für die Zukunft verhindert werden. Erfahrungen aus abgeschlossenen Fällen und Lessons Learned fließen in die kontinuierliche Verbesserung des Verfahrens ein.

Seit Ende 2022 betreibt die STIHL Gruppe das digitale Hinweisgebersystem „Integrity Line“. Dieses System steht allen Arbeitskräften des Unternehmens, Geschäftspartnern sowie sonstigen Dritten rund um die Uhr zur Verfügung und ermöglicht die Meldung von begründeten Verdachtsfällen auf Compliance-Verstöße anonym oder namentlich.

Sämtliche Konzerngesellschaften sind technisch angebunden. Die Plattform wird auf einem externen Server gehostet, zentral von der Compliance-Abteilung des Stammhauses gesteuert und überwacht. Das Non-Retaliation-Prinzip schützt Hinweisgebende, die eine Meldung in gutem Glauben abgeben, und Arbeitnehmervertretende vor jeglicher Form von Vergeltungsmaßnahmen.

Mitarbeitende werden regelmäßig über das Hinweisgebersystem informiert und geschult, wofür die STIHL Gruppe unterschiedliche Formate wie digitale Lernangebote, Präsenzsicherungen und interne Kommunikationsplattformen nutzt. Auf das Hinweisgebersystem wird zusätzlich im Intranet hingewiesen. Aus der digitalen Fassung des Verhaltenskodex ist es per Link erreichbar. Ziel ist, allen Beschäftigten die Meldewege, die Funktionsweise des Hinweisgebersystems und dessen Bedeutung für Compliance verständlich zu vermitteln, eine offene Speak-up-Kultur zu fördern und sicherzustellen, dass neue regulatorische Anforderungen berücksichtigt werden.

Neben der „Integrity Line“ bestehen weitere Kanäle:

- Direkte Ansprechpersonen: dedizierte „Business Partner“ in den lokalen Personalabteilungen für jeden Beschäftigten; zusätzlich Führungskräfte, lokale Compliance-Beauftragte sowie eine zentrale Compliance-Abteilung, erreichbar unter anderem über die E-Mail-Adresse [compliance@stihl.de](mailto:compliance@stihl.de)
- Arbeitnehmervertretungen: Betriebsräte sowie vergleichbare Arbeitnehmervertretungen, die im Rahmen von Sprechstunden, Werks- und Sicherheitsbegehungen oder Gefährdungsbeurteilungen Anliegen der Beschäftigten aufgreifen

#### ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

In den unter S1-1 angegebenen Konzepten ist der Prozess festgelegt, mit dem die STIHL Gruppe die Gefährdungsbeurteilung und Risikobewertung von Arbeiten an und mit Maschinen sowie anderer Tätigkeiten vornimmt. Zur Gefährdungsbeurteilung arbeiten die zuständigen Führungskräfte und die Sicherheitsbeauftragten zusammen, angeleitet, geschult und unterstützt von Fachkräften für Arbeitssicherheit. Aus diesen Beurteilungen leitet die STIHL Gruppe Maßnahmen und Ziele ab, um die Arbeitssicherheit noch weiter zu erhöhen. Neue Erkenntnisse fließen sofort in die Sicherheitsunterweisungen für Beschäftigte ein. Auch Externe wie Besucher oder Mitarbeitende von Fremdfirmen erhalten vor Betreten der STIHL Werke Hinweise auf mögliche Gefahrenquellen sowie eine Einweisung in Sicherheitsvorkehrungen und -regeln.

Meldungen über Unfälle und Vorfälle laufen bei den jeweiligen Arbeitsschutzabteilungen der Standorte zusammen. Die Untersuchung solcher Vorkommnisse erfolgt gemeinsam mit den Betroffenen und deren Vorgesetzten sowie mit dem Betriebsrat im Rahmen der gesetzlichen Regelungen.

#### VIELFALT

Für die Meldung begründeter Verdachtsfälle zu Rechts- und Regelverstößen im Themenfeld Vielfalt können Beschäftigte der STIHL Gruppe die o. g. Compliance-Kanäle nutzen. An den deutschen Standorten gibt es weitere Ansprechpersonen in der AGG-Beschwerdestelle (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz) des Stammhauses sowie den Schwerbehindertenvertretungen.

#### **ANGABEPFLICHT S1-4 - ERGREIFUNG VON MAßNAHMEN IN BEZUG AUF WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN AUF DIE ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS UND ANSÄTZE ZUM MANAGEMENT WESENTLICHER RISIKEN UND ZUR NUTZUNG WESENTLICHER CHANCEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEN ARBEITSKRÄFTEN DES UNTERNEHMENS SOWIE DIE WIRKSAMKEIT DIESER MAßNAHMEN**

## PERSONALENTWICKLUNG

Im Berichtsjahr hat die STIHL Gruppe gruppenweite Tools und Prozesse weiter ausgerollt, die allen Beschäftigten einheitliche Rechte und Möglichkeiten im Rahmen von Personalentwicklung und Weiterbildung geben. Dazu gehört ein einheitlicher Personalentwicklungsprozess mit Selbst- und Fremdeinschätzungen sowie einem Jahresgespräch für alle Beschäftigten. Das System HR Online für gruppenweit einheitliche Personalprozesse soll bis Ende 2027 an allen Standorten der STIHL Gruppe verfügbar sein. Die STIHL Gruppe stellt Beschäftigten in allen Bereichen und auf allen Hierarchieebenen Programme zur Weiterbildung und -entwicklung zur Verfügung. Im Berichtsjahr lag ein Fokus darauf, die technologische Transformation der STIHL Gruppe zu mehr akkubetriebenen Produkten durch notwendige Qualifizierungen u. a. von Beschäftigten in der Produktion zu begleiten.

## SICHERHEIT UND GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ

Mindestens einmal jährlich erhalten alle Beschäftigten eine Sicherheitsunterweisung. Mit Kampagnen wie „10 Minuten Zeit für Sicherheit“ etabliert die STIHL Gruppe zusätzlich Sicherheit und Gesundheit als ständiges und fest etabliertes Thema in den Teambesprechungen. Trainings wie Brandschutzübungen und Schulungen zu Gefahrgut und Ladungssicherung sind Bestandteil des STIHL Weiterbildungskatalogs. Neue Führungskräfte absolvieren eine zweitägige Pflichtschulung zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Die stetige Kommunikation des Themas an alle Beschäftigten erfolgt über Plakate, Mitarbeiterinformationen sowie einen festen Bestandteil im Vorstandsbericht und im Bericht der Geschäftsführung auf den Betriebsversammlungen. Über das STIHL Ideenmanagement können Beschäftigte jederzeit Verbesserungsvorschläge zur Arbeitssicherheit machen.

## VIELFALT

Zur Förderung von Vielfalt hat die STIHL Gruppe noch keine gruppenweit einheitlichen Maßnahmen entwickelt. Der unter S1-1 angegebene Gruppenstandard definiert Strukturen, Zuständigkeiten und Themenfelder. In diesem Rahmen besteht ein breites Angebot an Schulungs-, Mentoring- und Netzwerk-Programmen – zum Beispiel „Female Leadership“ und „Women Network @STIHL“. Grundsätzlich verfolgt die STIHL Gruppe derzeit aber einen dezentralen Ansatz, der den einzelnen Gesellschaften die Freiheit gibt, spezifische Maßnahmen zu entwickeln.

Die STIHL Gruppe hat noch keine gruppenweiten Verfahren und Metriken entwickelt, um die Wirksamkeit der geschilderten Maßnahmen zu messen.

## **ANGABEPFLICHT S1-5 - ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT DER BEWÄLTIGUNG WESENTLICHER NEGATIVER AUSWIRKUNGEN UND DER FÖRDERUNG POSITIVER AUSWIRKUNGEN**

Die STIHL Gruppe hat mehrere messbare Ziele eingeführt, um wesentliche Auswirkungen auf die eigenen Beschäftigten zu steuern, positive Effekte zu fördern sowie Risiken und Chancen systematisch anzugehen. Gruppenweit gilt das Unternehmensziel einer Arbeitsunfallquote von höchstens 4,5 pro Jahr, also der Anzahl Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten je 1.000.000 Arbeitsstunden. Die Quote dient als wesentlicher Indikator für die Wirksamkeit des Arbeitsschutzmanagements, ermöglicht internationale Vergleichbarkeit sowie die Identifikation von Verbesserungsmöglichkeiten und Abhilfemaßnahmen.

In der Personalentwicklung hat die STIHL Gruppe sich das Ziel gesetzt, nach Möglichkeit freiwerdende Schlüsselpositionen mit eigenen Beschäftigten zu besetzen.

Im Berichtsjahr hat die STIHL Gruppe eine Frage zur Wahrnehmung von Vielfalt in ihre erstmalige gruppenweite Mitarbeitendenbefragung „Global Pulse Check“ integriert. Dabei wurde der Anteil der Arbeitskräfte des Unternehmens, die der Aussage „At work, I am treated with respect“ zustimmen, ermittelt.

## ANGABEPFLICHT S1-6 - MERKMALE DER ARBEITNEHMER DES UNTERNEHMENS

Zum Ende des Berichtsjahres beschäftigte die STIHL Gruppe insgesamt 20.194 Personen. Davon entfielen 69,2 Prozent auf Männer (13.977) und 29,9 Prozent auf Frauen (6.047). 0,8 Prozent der Arbeitnehmer (170) haben ihr Geschlecht nicht angegeben.

### Gesamtbestand und Geschlechterverteilung zum Stichtag 31.12.2025

GESCHLECHT	ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN (PERSONENZAHL)
Männlich	13.977
Weiblich	6.047
Sonstige	0
Nicht angegeben	170
<b>Gesamtzahl der Beschäftigten</b>	<b>20.194</b>

### Beschäftigtenzahl in Ländern, in denen das Unternehmen mindestens 50 Beschäftigte hat, die mindestens 10 Prozent der Gesamtzahl der Beschäftigten des Unternehmens ausmachen

LAND	ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN (PERSONENZAHL)
Deutschland	6.538
Brasilien	3.433
USA	2.553

### Beschäftigte nach Art des Vertrags und nach Geschlecht im Jahr 2025 (Personenzahl)

WEIBLICH	MÄNNLICH	SONSTIGE (*)	KEINE ANGABEN	INSGESAMT
<b>Zahl der Beschäftigten</b>				
6.047	13.977	0	170	<b>20.194</b>
<b>Zahl der dauerhaft Beschäftigten</b>				
5.114	12.411	0	167	<b>17.692</b>
<b>Zahl der befristet Beschäftigten</b>				
933	1.566	0	3	<b>2.502</b>
<b>Zahl der Vollzeitbeschäftigten</b>				
5.053	13.309	0	163	<b>18.525</b>
<b>Zahl der Teilzeitbeschäftigten</b>				
777	456	0	4	<b>1.237</b>

(\*) Geschlecht gemäß den eigenen Angaben der Beschäftigten.

## Vollzeitbeschäftigte nach Geschlecht und Regionen im Jahr 2025 (Personenzahl)

	WEST-EUROPA 1	WEST-EUROPA 2	OST-EUROPA	NORD-AMERIKA	SÜD-AMERIKA	OSTASIEN	AFRIKA/NAHER OSTEN	OZEANIEN	SONSTIGE	INSGESAMT
<b>Weiblich</b>										
	1.420	177	102	767	690	1.794	23	46	34	<b>5.053</b>
<b>Männlich</b>										
	5.738	399	238	1.715	2.658	2.266	41	96	158	<b>13.309</b>
<b>Sonstige (*)</b>										
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
<b>Keine Angaben</b>										
	0	0	0	163	0	0	0	0	0	<b>163</b>

(\*) Geschlecht gemäß den eigenen Angaben der Beschäftigten.

## Teilzeitbeschäftigte nach Geschlecht und Regionen im Jahr 2025 (Personenzahl)

	WEST-EUROPA 1	WEST-EUROPA 2	OST-EUROPA	NORD-AMERIKA	SÜD-AMERIKA	OSTASIEN	AFRIKA/NAHER OSTEN	OZEANIEN	SONSTIGE	INSGESAMT
<b>Weiblich</b>										
	633	30	3	1	99	1	0	5	5	<b>777</b>
<b>Männlich</b>										
	328	13	0	0	110	1	0	0	4	<b>456</b>
<b>Sonstige (*)</b>										
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
<b>Keine Angaben</b>										
	2	0	0	2	0	0	0	0	0	<b>4</b>

(\*) Geschlecht gemäß den eigenen Angaben der Beschäftigten.

### DEFINITIONEN

Dauerhaft Beschäftigte sind alle Beschäftigten, die einen unbefristeten Vertrag haben. Befristet Beschäftigte sind Beschäftigte, die einen befristeten Arbeitsvertrag (mit Enddatum) haben. Teilzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, die eine vertraglich festgelegte wöchentliche Arbeitszeit haben, die kleiner ist als die reguläre wöchentliche Arbeitszeit der jeweiligen STIHL Gesellschaft.

### METHODISCHE HINWEISE UND QUELLEN FÜR SCHÄTZUNGEN UND ERGEBNISUNSIHERHEITEN

Die STIHL Gruppe nutzt Angaben aus einem gruppenweit einheitlichen Tool zum Personal-Reporting. Einige STIHL Gesellschaften, die rund 10 Prozent der Beschäftigten ausmachen, sind nicht an dieses Tool angeschlossen. Diese Gesellschaften berichten ihre Zahlen monatlich per Excel an die STIHL Zentrale. Die STIHL Gruppe geht hier jedoch von einer hohen Datenqualität aus.

Die STIHL Gruppe beschäftigt keine Personen ohne garantierte Arbeitsstunden.

Die Summe aller Angaben zu Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung ist kleiner als die Gesamtzahl der Beschäftigten: Die STIHL Gruppe zählt hierbei die Inaktiven nicht mit, also Beschäftigte, die im Berichtsjahr aufgrund von z. B. Langzeiterkrankung oder Elternzeit keine Arbeitsstunden erbracht haben.

## ANGABEPFLICHT S1-9 - DIVERSITÄTSKENNZAHLEN

### Diversitätskennzahlen oberste Führungsebene

GESCHLECHT	ANZAHL	ANTEIL
Männlich	163	84 %
Weiblich	31	16 %
Sonstiges Geschlecht	0	0 %
Keine Angaben	0	0 %

### DEFINITIONEN

Die STIHL Gruppe clustert alle Beschäftigten in sechs Hierarchiestufen. Die obersten beiden Stufen (Vorstand und Positions of group interest, PGI) definiert die STIHL Gruppe als oberste Führungsebene.

### QUELLEN FÜR SCHÄTZUNGEN UND ERGEBNISUNSICHERHEITEN

Die weltweiten Gesellschaften der STIHL Gruppe nehmen die Einstufung von Positionen ab dem mittleren Management in die jeweiligen Hierarchiestufen eigenständig vor. Als Orientierung dient eine gruppenweit etablierte Stellenbewertungssystematik, die derzeit jedoch ausschließlich für die Top-Management-Positionen vollständig ausgearbeitet ist und verbindlich angewendet wird. Die STIHL Gruppe arbeitet derzeit an einer Vereinheitlichung der zugrundeliegenden Kriterien, damit die Datenqualität besser wird.

### Altersverteilung aller Arbeitnehmer

ALTERSGRUPPE	ANZAHL	ANTEIL
Unter 30 Jahre	3.936	-
30-50 Jahre	12.112	-
Über 50 Jahre	4.004	-

### METHODISCHER HINWEIS

Angegeben wird das Alter aller Beschäftigten zum Stichtag 31.12.2025.

## QUELLEN FÜR SCHÄTZUNGEN UND ERGEBNISUNSIHERHEITEN

Die Gesamtzahl der Arbeitnehmer ist in diesem Datenpunkt niedriger als die oben angegebene, weil zu 142 Arbeitnehmern kein Alter hinterlegt ist. Das kann an fehlenden Angaben liegen oder daran, dass die Beschäftigten einiger STIHL Ländergesellschaften der Weitergabe solcher Angaben aus Datenschutzgründen widersprechen können. Da die Datenbasis zur Anzahl unvollständig ist, kann die STIHL Gruppe keine validen Angaben zu den Anteilen der Altersgruppen machen.

## ANGABEPFLICHT S1-14 - KENNZAHLEN FÜR GESUNDHEITSSCHUTZ UND SICHERHEIT

Personen unter den Arbeitskräften des Unternehmens, die auf der Grundlage gesetzlicher Anforderungen und/oder anerkannter Normen oder Leitlinien vom Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit des Unternehmens abgedeckt sind (in Prozent)	95
Todesfälle der Arbeitnehmer, die auf arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen zurückzuführen sind (Anzahl)	0
Meldepflichtige Arbeitsunfälle der Arbeitnehmer (Anzahl)	165
Meldepflichtige Arbeitsunfälle der Arbeitnehmer (Quote)	4,4

## DEFINITION

### Managementsystem

Ein Managementsystem für Arbeits- und Gesundheitsschutz ist ein strukturierter, kontinuierlicher Prozess innerhalb einer Organisation, der darauf abzielt, Arbeitsunfälle, arbeitsbedingte Erkrankungen und Gesundheitsgefahren systematisch zu erkennen, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen zu verhindern. Es legt Verantwortlichkeiten, Abläufe und Ziele fest und unterstützt das Unternehmen dabei, Sicherheit und Gesundheitsschutz dauerhaft in alle betrieblichen Prozesse zu integrieren.

### Arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen

Verletzungen und Erkrankungen, die in Folge bzw. in Zusammenhang mit der Arbeitstätigkeit auftreten und von den entsprechenden staatlichen Stellen/Unfallversicherungen als solche anerkannt werden.

### Arbeitsunfälle

Unfälle mit einer Ausfallzeit von mindestens einem vollständigen Arbeitstag, die in direktem Zusammenhang mit der Arbeitstätigkeit auftreten und von den entsprechenden staatlichen Stellen/Unfallversicherungen als solche anerkannt werden.

# ESRS S2 - ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

## ANGABEPFLICHT IM ZUSAMMENHANG MIT ESRS 2 SBM-3 - WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHRE WECHSELWIRKUNG MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL IM ZUSAMMENHANG MIT ARBEITSKRÄFTEN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Der Themenstandard S2 ist für STIHL mit seinen globalen Beschaffungsstrukturen wesentlich: Angemessene Arbeitsbedingungen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette tragen zur Stabilität der Lieferbeziehungen und zur Vermeidung von Produktionsrisiken bei, während Defizite bei Gesundheit, Sicherheit oder der Wahrung grundlegender Arbeitnehmerrechte zu negativen Auswirkungen und Risiken für Geschäft und Reputation führen können. Die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen stehen in engem Zusammenhang mit dem STIHL Geschäftsmodell und der Abhängigkeit von einer verlässlichen Lieferkette:

ESRS-UNTERTHEMA	IRO-BESCHREIBUNG	IRO-KATEGORIE	ZEITHORIZONT	POSITION IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE
<b>S2 - Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette</b>				
<b>Arbeitsbedingungen</b>	Beeinträchtigung von Gesundheit und Sicherheit	Negative Auswirkung	-	Vorgelagerte Wertschöpfungskette
<b>Arbeitsbedingungen</b>	Stabile Beschäftigung zur Vermeidung von Produktionsengpässen	Chance	mittelfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette
<b>Weitere Rechte in Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette</b>	Risiko von Kinderarbeit und Zwangsarbeit	Negative Auswirkung	kurzfristig	Vorgelagerte Wertschöpfungskette

STIHL untersucht die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken sowie deren etwaige Auswirkungen jährlich und anlassbezogen, wenn Änderungen der Geschäftstätigkeiten dies erfordern oder wenn eine substantiierte Kenntnis von Menschen- und Umwelrechtsverstößen bei mittelbaren und unmittelbaren Zulieferern besteht. Die identifizierten Risiken beeinflussen die Ausgestaltung der STIHL Beschaffungsstrategie sowie die globale Standort- und Lieferantenstruktur. STIHL berücksichtigt diese Risiken bei Entscheidungen zur Lieferantenauswahl, Lokalisierungsstrategien sowie bei der Priorisierung von Rohstoffen, um Risiken für Arbeitskräfte zu minimieren und langfristig stabile Lieferketten zu gewährleisten.

Die wichtigsten Merkmale zur Risikoanalyse der STIHL Lieferanten unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten sind Menschenrechts- und Umweltrisiken auf Ebene von Ländern und Warengruppen. In regelmäßigen Risikoanalysen werden menschenrechtliche und arbeitsbezogene Risiken entlang der Wertschöpfungskette bewertet. Die Durchführung sowie die Auswahl der betrachteten Kriterien erfolgen in Anlehnung an die OECD-Guidelines: Kriterien hierbei sind unter anderem geographische Herkunft, Branche sowie die Kritikalität einzelner Materialien für STIHL. Für die Bewertung der menschenrechtlichen Risikolage werden unter anderem internationale Länderratings und Indizes verwendet.

In der Grundsatzklärung für Menschenrechte hat STIHL folgende potenzielle Menschenrechts- und Umweltrisiken definiert: Verstöße gegen den Arbeitsschutz, schädliche Boden-, Gewässer- und Luftverunreinigungen, Einschränkungen der Koalitionsfreiheit für alle Arbeitnehmenden sowie Ungleichbehandlung. Zu den Ländern mit erhöhter Risikoexposition zählen China und Indien. Die STIHL Gruppe hat Maßnahmen ergriffen, um diese Risiken zu minimieren, einschließlich der Einführung von Kontrollmechanismen und der Mitarbeit in Initiativen wie Cobalt for Development (vgl. E5-2).

Bei den Arbeitskräften in der STIHL Wertschöpfungskette handelt es sich um Personen, die sowohl in vor- als auch nachgelagerten Bereichen für das Unternehmen tätig sind – beispielsweise bei Lieferanten, Serviceanbietern, Geschäftspartnern oder in Unternehmensbeteiligungen. Dies umfasst sämtliche Formen von Arbeitskräften, die unterschiedliche körperliche oder geistige Aufgaben für STIHL ausführen. Die STIHL Gruppe ist sich bewusst, dass Wertschöpfungsketten-Beschäftigte in bestimmten Ländern oder Branchen höheren Risiken ausgesetzt sind. Eine detaillierte Kategorisierung der Beschäftigten in der Wertschöpfungskette ist derzeit nicht verfügbar und muss ergänzt werden, um die ESRS-Anforderungen vollständig zu erfüllen. Dies betrifft insbesondere die detaillierte Beschreibung der Arten von betroffenen Beschäftigten sowie den Bezug der identifizierten Risiken und Chancen auf spezifische Arbeitnehmergruppen.

In der vorgelagerten Wertschöpfungskette können die Mitarbeitenden unserer Lieferanten potenziell von wesentlichen negativen Auswirkungen betroffen sein. Dies betrifft nicht nur die Beschäftigten in den Produktionsstätten unserer direkten Lieferanten, sondern auch die Menschen in den ihnen vorgelagerten Stufen der Lieferkette – bis hin zur Rohstoffgewinnung und -verarbeitung.

Die Kontrollmechanismen und Beschwerdekanäle von STIHL sind darauf ausgelegt, gravierende soziale und ökologische Beeinträchtigungen im eigenen Geschäftsbereich und bei den direkten Geschäftspartnern zu erfassen. Punktuell werden bereits Maßnahmen in der tieferen Lieferkette ergriffen z. B. Mitgliedschaft bei Cobalt for Development. Die wesentlichen Risiken für STIHL hängen von den identifizierten negativen Auswirkungen ab. Diese können zu Engpässen oder Verzögerungen in der Lieferkette führen oder den Ruf des Unternehmens schädigen.

## **ANGABEPFLICHT S2-1 - STRATEGIEN IM ZUSAMMENHANG MIT ARBEITSKRÄFTEN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE**

Der Geltungsbereich der unternehmerischen Sorgfaltspflicht von STIHL gemäß LkSG sowie der unter S1-1 angegebenen Grundsatzklärung für Menschenrechte erstreckt sich neben dem eigenen Geschäftsbereich ausdrücklich auch auf die Wertschöpfungskette. Die unmittelbare Lieferkette der STIHL Gruppe umfasste Ende 2025 etwas mehr als 10.000 Lieferanten aus über 55 Ländern. Zuletzt können auch Lieferanten der mittelbaren Lieferantenbasis („Tier-X-Lieferanten“) vom Geltungsbereich der Sorgfaltspflichten umfasst sein, sofern die STIHL Gruppe substantiierte Kenntnis von menschen- oder umweltrechtlichen Missständen bei diesen Lieferanten besitzt.

Die STIHL Gruppe bekennt sich in ihrer Menschenrechtserklärung ausdrücklich zu den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie zur Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit. Die sich daraus ergebenden verbindlichen Anforderungen an Lieferanten legt der seit 2015 bestehende und 2022 umfassend überarbeitete Verhaltenskodex für Lieferanten fest. Für neue Zulieferer ist die Unterzeichnung des SCoC eine der Voraussetzungen zur Aufnahme in den Lieferantenpool, alle bestehenden Zulieferer müssen ihn im Rahmen ihrer Requalifizierungen unterzeichnen. Der Kodex basiert auf der Internationalen Charta der Menschenrechte, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und der ILO-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit. Er untersagt Kinder- und Zwangsarbeit, fordert faire und sichere Arbeitsbedingungen, Nichtdiskriminierung,

Umweltschutz, Korruptionsprävention und Datenschutz. Operationalisiert werden die menschenrechtlichen Anforderungen an die STIHL Wertschöpfungskette im Gruppenstandard Beschaffung. Er verpflichtet alle STIHL Beschäftigten in der Beschaffung zur verbindlichen Anwendung der SCoC-Anforderungen. Zudem definiert der Gruppenstandard Mechanismen und Verfahren zur Abhilfe (siehe S2-3).

### **ANGABEPFLICHT S2-3 - VERFAHREN ZUR VERBESSERUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN UND KANÄLE, ÜBER DIE DIE ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE BEDENKEN ÄUßERN KÖNNEN**

Den Rahmen für die Verfahren mit Blick auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette gibt die Sustainable-Supply-Chain-Methodologie in Anlehnung an das LkSG vor: Sie definiert Instrumente und Prozesse, die STIHL zur Sicherstellung seiner Sorgfaltspflichten in der Wertschöpfungskette eingeführt oder aufgebaut hat. Die Basis der unternehmerischen Sorgfaltspflicht sind dabei regelmäßige Analysen menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken. Diese erstellt STIHL jährlich sowie anlassbezogen, wenn sich die Geschäftstätigkeit ändert oder Hinweise auf mögliche Verstöße bei direkten oder indirekten Zulieferern vorliegen. Die Risikoidentifikation folgt einem risikobasierten Ansatz mit systematischer Datenerfassung. Relevante Risiken werden mithilfe externer Quellen (z. B. Länder- und Warengruppenrisiken) sowie interner Informationen ermittelt und anhand von Angemessenheitskriterien bewertet. Im Beschaffungsbereich fließen Lieferantenselbstauskünfte (Self-Assessment-Questionnaires, SAQs) und Auditdaten in die Analyse ein. Bei Lieferanten, die in diesem Self-Assessment auffällig im Sinne der Umsetzung der Sorgfaltspflichten nach dem LkSG sind, werden die Ursachen analysiert und Maßnahmen definiert. Bei direkten Lieferanten werden Nachhaltigkeitsaudits durchgeführt.

Zur Erhebung der Primärdaten bei Lieferanten hat STIHL die Plattform „Integrity Next“ eingeführt, über die die Konformität der Lieferanten mit den relevanten Nachhaltigkeits- und Compliance-Standards per SAQs überprüft und überwacht wird. Die Plattform ist derzeit im STIHL Stammhaus und in allen Produktionsgesellschaften weltweit im Einsatz. Im eigenen Geschäftsbereich müssen alle Standorte die Fragebögen einmal jährlich und anlassbezogen ausfüllen. Innerhalb der Lieferkette erfolgt eine Abstufung zwischen direkten und indirekten Zulieferern: Direkte Bestandslieferanten müssen einen SAQ bei mittlerer bis extremer Risikoexposition ausfüllen. Bei indirekten Bestandslieferanten gilt dies, wenn eine erhöhte Risikoexposition ermittelt wurde und eine fortwährende Geschäftsbeziehung bzw. ein signifikantes Einkaufsvolumen vorliegt; die gleichen Kriterien gelten für indirekte Neulieferanten. Für direkte Neulieferanten sind ein SAQ und das Bestehen eines Freigabeaudits inkl. Nachhaltigkeitsaudit verpflichtend. Bis Ende 2025 hatten rund 80 Prozent der eingeladenen Lieferanten Angaben auf der Plattform gemacht. Angaben auf „Integrity Next“, der Verhaltenskodex und Nachhaltigkeitsaudits sind eine Voraussetzung im Freigabeprozess für neue Lieferanten und ebenso Teil des Requalifikationsaudits für bestehende Zulieferer.

Für die Meldung von Verdachtsfällen auf Verstöße gegen Menschen- und Umweltrechte können auch die Beschäftigten in der weltweiten STIHL Wertschöpfungskette das Hinweisgebersystem „Integrity Line“ (siehe S1-1) nutzen oder die Compliance-Verantwortlichen von STIHL u. a. über die zentrale E-Mail [compliance@stihl.de](mailto:compliance@stihl.de) kontaktieren. Das Hinweisgebersystem wird über den Verhaltenskodex für Lieferanten, Lieferpläne und Bestellungen in SAP an die Lieferkette kommuniziert. Derzeit liegen STIHL keine belastbaren Informationen darüber vor, ob in allen Stufen der Lieferkette Beschwerdekkanäle existieren und ob dort alle Arbeitskräfte über diese informiert sind. Eine Verpflichtung der Lieferanten, ihre Beschäftigten über das STIHL Hinweisgebersystem zu informieren oder ein eigenes aufzubauen, besteht nicht. Befragungen oder Zufriedenheitsanalysen, die das Vertrauen der Lieferkettenbeschäftigten in die „Integrity Line“ erheben, werden derzeit nicht durchgeführt.

Der Group Compliance Officer berichtet regelmäßig im Vorstand über Anzahl und Inhalt der gemeldeten Verdachtsfälle, über durchgeführte Abhilfemaßnahmen und deren Abschluss oder fortlaufenden Status.

#### **ANGABEPFLICHT S2-4 - ERGREIFUNG VON MAßNAHMEN IN BEZUG AUF WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN AUF ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE UND ANSÄTZE ZUM MANAGEMENT WESENTLICHER RISIKEN UND ZUR NUTZUNG WESENTLICHER CHANCEN IM ZUSAMMENHANG MIT ARBEITSKRÄFTEN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE SOWIE DIE WIRKSAMKEIT DIESER MAßNAHMEN**

Das Lieferantenmanagement unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten zielt darauf ab, Verbesserungspotentiale bei STIHL Lieferanten zu identifizieren und diese umzusetzen. Im Berichtsjahr hat STIHL Verfahren wie die unter S2-3 angegebenen SAQs und Audits dazu genutzt, wesentliche Risiken zu identifizieren und durch passgenaue Abhilfemaßnahmen zu managen. Die Ermittlung solcher Abhilfemaßnahmen verankert STIHL in einem mehrstufigen Risikomanagementprozess für Lieferanten nach LkSG-Vorgaben:

1. Frühzeitige Risikoidentifikation: initiale Risikobewertung vor Lieferantenfreigabe
2. Kontinuierliches Monitoring: regelmäßige Neubewertungen und Nachhaltigkeitsaudits auf Basis der SAQs
3. Planung und Umsetzung von Abhilfemaßnahmen: Schulungen, Maßnahmenpläne basierend auf SAQ-Rating und Auditfeststellungen mit definierten Fristen. Ein Abbruch der Geschäftsbeziehungen bleibt als letztes Mittel möglich, war im Berichtsjahr 2025 jedoch nicht erforderlich.
4. Wirksamkeitsprüfung und Abschluss: Abhilfemaßnahmen gelten gemäß den LkSG-Vorgaben erst als abgeschlossen, wenn ihre Wirksamkeit überprüft und dokumentiert wurde. Je nach Schwere der Verstöße geschieht dies durch ein erneutes Vor-Ort-Audit oder mittels Nachweisdokumenten. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die kontinuierliche Verbesserung des Systems ein.
5. Integration in das Due-Diligence-System: Systematische Verankerung in Governance-Standards

STIHL hat im Berichtsjahr regelmäßige Dialoge mit relevanten Stakeholdern wie Lieferanten, Brancheninitiativen sowie zivilgesellschaftlichen Organisationen fortgesetzt, um menschenrechtliche Risiken zu adressieren und Präventionsmaßnahmen weiterzuentwickeln. So engagiert sich STIHL u. a. bei Cobalt for Development (C4D) und der Responsible Minerals Initiative sowie im SustainNet, einem Netzwerk von Industrieunternehmen zum Informations- und Best-Practice-Austausch. Die Unternehmen tauschen sich in Arbeitsgruppen regelmäßig aus, beispielsweise zu regulatorischen Anforderungen (LkSG, EUDR), Organisationsweiterentwicklung oder Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion.

#### **ANGABEPFLICHT S2-5 - ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT DER BEWÄLTIGUNG WESENTLICHER NEGATIVER AUSWIRKUNGEN, DER FÖRDERUNG POSITIVER AUSWIRKUNGEN UND DEM UMGANG MIT WESENTLICHEN RISIKEN UND CHANCEN**

STIHL entwickelt derzeit eine zentrale Kennzahl zum Nachhaltigkeits-Scoring von Lieferanten. Ein messbares, ergebnisorientiertes Ziel hierfür besteht entsprechend noch nicht.

#### **SCHWERWIEGENDE MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE**

Als schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen definiert STIHL Fälle von Zwangsarbeit, Menschenhandel und Kinderarbeit. Für das Berichtsjahr wurden der STIHL Gruppe keine entsprechenden Menschenrechtsverletzungen in der Wertschöpfungskette gemeldet.

# 4. GOVERNANCE- INFORMATIONEN

---

## ESRS G1 - UNTERNEHMENSFÜHRUNG

---

### **ANGABEPFLICHT IM ZUSAMMENHANG MIT ESRS 2 GOV-1 - DIE ROLLE DER VERWALTUNGS-, LEITUNGS- UND AUFSICHTSORGANE IM ZUSAMMENHANG MIT UNTERNEHMENSFÜHRUNG**

Ein zentrales Element der Unternehmensführung im Sinne des ESRS G1 ist bei STIHL die Sicherstellung regelkonformen und integren Handelns. Compliance – verstanden als Einhaltung gesetzlicher Anforderungen und interner Richtlinien – bildet dafür den verbindlichen Rahmen für alle Arbeitskräfte des Unternehmens. Die Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorgaben in allen Ländern, in denen STIHL tätig ist, zählt zu den Unternehmensmaximen. Es ist die gemeinsame Verantwortung aller Arbeitskräfte, den Unternehmenserfolg nachhaltig zu sichern und die Reputation der STIHL Gruppe zu schützen.

Der Aufsichtsrat überwacht im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgaben die Wirksamkeit des Compliance-Management-Systems (CMS) sowie der Richtlinien und Prozesse zum verantwortungsvollen Geschäftsverhalten nach G1. Hierzu lässt es sich mindestens jährlich sowie bei Bedarf ad hoc durch den Vorstand über wesentliche Compliance-Aspekte, Fortschritte und Maßnahmen informieren und kann bei Bedarf eigenständig Compliance-Maßnahmen beschließen.

Dem Beirat kommt bei Compliance-Belangen eine Beratungsfunktion zu. Zu diesem Zweck lässt er sich mindestens einmal jährlich sowie bei Bedarf ad hoc vom Vorstand zu relevanten Compliance-Themen berichten und unterstützt in diesem Rahmen auch die Weiterentwicklung der Grundsätze für integriertes und verantwortungsvolles Handeln. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die Einhaltung rechtlicher Vorgaben und interner Richtlinien sowie für die Umsetzung der Grundsätze verantwortungsvollen Geschäftsverhaltens. Er stellt sicher, dass geeignete Strukturen, Ressourcen und Kontrollmechanismen vorhanden sind, um Verstöße gegen Geschäftsethik und Compliance zu verhindern, zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Der Group Compliance Officer verantwortet die operative Ausgestaltung und Umsetzung des CMS. Er berichtet regelmäßig und bei Bedarf ad hoc an den Vorstand und stellt die Vorbereitung der für Vorstand, Beirat und Aufsichtsrat relevanten Informationen im Bereich Compliance sicher.

### **ANGABEPFLICHT IM ZUSAMMENHANG MIT ESRS 2 SBM-3 - WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHRE WECHSELWIRKUNG MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL IM ZUSAMMENHANG MIT UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND UNTERNEHMENSKULTUR**

Der Themenstandard G1 ist für STIHL als international tätiges Industrieunternehmen mit komplexen Wertschöpfungs- und Lieferketten von wesentlicher Bedeutung. Eine konsistente Unternehmenskultur und die Einhaltung grundlegender Prinzipien der Unternehmensführung unterstützen die ordnungsgemäße Steuerung der Geschäftsakti-

vitäten und tragen zur Sicherstellung regelkonformen Handelns bei. Die Prävention von Korruption und Bestechung ist insbesondere vor dem Hintergrund globaler Beschaffungs- und Absatzstrukturen sowie vielfältiger Geschäftsbeziehungen wesentlich, da Verstöße insbesondere negative Auswirkungen auf faire Wettbewerbsbedingungen, nachhaltiges Wirtschaften sowie auf die wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens haben können. Die identifizierten wesentlichen Auswirkungen stehen in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell und der strategischen Ausrichtung von STIHL:

ESRS- UNTERTHEMA	IRO- BESCHREIBUNG	IRO-KATEGORIE	ZEITHORIZONT	POSITION IN DER WERT- SCHÖPFUNGS- KETTE
<b>G1 - Unternehmensführung</b>				
<b>Unternehmenskultur</b>	Gutes Arbeitsumfeld	Positive Auswirkung	-	Eigener Betrieb
<b>Korruption und Bestechung</b>	Faire Verteilung natürlicher Ressourcen und angemessene Verwaltung öffentlicher Einnahmen	Positive Auswirkung	-	Eigener Betrieb
<b>Korruption und Bestechung</b>	Zerstörung eines fairen und freien Wettbewerbs sowie Gefährdung nachhaltigen Wirtschaftens	Negative Auswirkung	-	Eigener Betrieb, nachgelagerte Wertschöpfungskette

## ANGABEPFLICHT G1-1 - STRATEGIEN FÜR DIE UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND UNTERNEHMENSKULTUR

STIHL hat gruppenweit Konzepte implementiert, um eine Kultur der Integrität, Gesetzmäßigkeit und Fairness zu verankern. Grundlage bilden insbesondere der Verhaltenskodex für Beschäftigte sowie Gruppenstandards zur Korruptionsbekämpfung und zum Compliance-Management. Sie sind Bestandteil des einheitlichen CMS.

### UNTERNEHMENSKULTUR UND WERTE

Die Unternehmenskultur von STIHL basiert auf Integrität, Verantwortung und Transparenz. Führungskräfte tragen eine Vorbildfunktion und vermitteln die Bedeutung regelkonformen Handelns. Interne Kommunikationsformate und Programme unterstützen die Verankerung dieser Werte im Arbeitsalltag.

### SCHULUNG UND UMSETZUNG

Beschäftigte werden im Rahmen von Trainings zu relevanten Compliance-Themen geschult, insbesondere zum STIHL Verhaltenskodex und anderen Regelwerken, zum Thema Korruptionsprävention und zum STIHL Hinweisgebersystem „Integrity Line“. Die Formate und Inhalte der Trainings variieren je nach Funktion und Verantwortungsbereich, um eine bedarfsgerechte Sensibilisierung der Beschäftigten sicherzustellen.

### GOVERNANCE-STRUKTUREN

Die operative Koordination des CMS liegt beim Group Compliance Officer, der eng mit Interner Revision, Risikomanagement, Recht sowie lokalen Compliance-Ansprechpartnern zusammenarbeitet und an den Vorstand Personal und Recht berichtet. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die Einhaltung aller rechtlichen Vorgaben.

## HINWEISGEBERSYSTEM UND UMGANG MIT VERSTÖSSEN

Ein intern und extern zugängliches Hinweisgebersystem ermöglicht vertrauliche und auf Wunsch anonyme Meldungen. STIHL duldet keinerlei Benachteiligung oder Bestrafung von Personen, die in gutem Glauben einen Hinweis abgeben. Alle Hinweise werden nach einem definierten Prüf- und Untersuchungsprozess bearbeitet. Erkenntnisse fließen in die laufende Weiterentwicklung ein. Im Berichtsjahr wurde der neue Gruppenstandard zur Korruptionsbekämpfung eingeführt, der sog. lokale Standards ersetzt hat.

### **ANGABEPFLICHT G1-3 - VERHINDERUNG UND AUFDECKUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG**

Die Details zum STIHL Hinweisgebersystem sind unter S1-3 angegeben. Deshalb sind nachfolgend nur Governance-bezogene Zuständigkeiten, Reporting-Linien und Überwachungsmechanismen im Zusammenhang mit der Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung dargestellt.

Das gruppenweite CMS von STIHL basiert auf den Aspekten Vermeidung, Früherkennung und Reaktion. Es legt einen Schwerpunkt auf die Bekämpfung von Korruption sowie die Einhaltung von Kartellrecht. Eine wichtige Maßnahme zur Vermeidung von Gesetzesverstößen ist der gruppenweite Verhaltenskodex für Mitarbeitende. Er liegt in sieben Sprachversionen vor, mit denen STIHL alle Arbeitskräfte des Unternehmens weltweit erreicht. Zudem hat STIHL ihn auf der Unternehmenswebseite verlinkt. Für Lieferanten hat STIHL einen gesonderten Verhaltenskodex formuliert (angegeben unter S 2-1). Geschäftspartner müssen den STIHL-Lieferantenkodex akzeptieren; dessen Einhaltung wird risikobasiert überwacht und bei Bedarf auditierbar überprüft.

Zur Sicherstellung eines ganzheitlichen und funktionsfähigen Compliance-Kontroll- und Überwachungssystems kommt innerhalb der STIHL Gruppe das „Three Lines of Defense“-Modell zum Tragen. Im Rahmen dieses Modells ist das lokale operative Management der Fachbereiche für den jeweils definierten Aufgaben- und Verantwortungsbereich als erste Verteidigungslinie unter anderem für die Identifizierung, Beurteilung, Kontrolle und Verminderung von Risiken im Rahmen des Tagesgeschäfts verantwortlich. Die zweite Verteidigungslinie umfasst insbesondere die Risikomanagement- und Compliance-Funktionen, die die in der ersten Verteidigungslinie implementierten Kontrollen ausbauen und überwachen. Die dritte Verteidigungslinie stellt die Interne Revision dar; sie stellt als objektive und unabhängige Prüfungs- und Beratungsinstanz die Angemessenheit und Wirksamkeit der Risikomanagement-, Kontroll- und Überwachungsstruktur der ersten und zweiten Verteidigungslinien sicher.

Die drei Verteidigungslinien stellen die Früherkennung von Verdachtsfällen auf Korruption sicher. Daneben besteht die unter S 1-3 angegebene Hinweisgeberplattform „Integrity Line“ als Kanal, um Verdachtsfälle zu melden. Hinweisgebende Personen genießen uneingeschränkten Schutz vor Benachteiligung oder Repressalien, sofern sie einen Hinweis in gutem Glauben abgeben. STIHL stellt sicher, dass eingehende Meldungen vertraulich behandelt und ausschließlich durch befugte Stellen geprüft werden.

Der Verhaltenskodex bildet neben dem Thema Korruptionsbekämpfung den Schwerpunkt der Compliance-Schulungen von STIHL. Seit 2024 wird jährlich ein verpflichtendes, zielgruppenspezifisches E-Learning zum Verhaltenskodex in der gesamten Unternehmensgruppe ausgerollt. Neben den genannten Schwerpunkten deckt es auch die Themen Kartellrecht und Menschenrechte ab. Didaktisch arbeitet das E-Learning für den größtmöglichen Lernerfolg mit praxisnahen Fallbeispielen, Entscheidungshilfen sowie einem Abschlussquiz. Um die überragende Bedeutung von Compliance für STIHL zu unterstreichen, ist zudem ein Videostatement des Vorstands Personal und Recht enthalten. Die Schulung ist für sämtliche Arbeitskräfte der Unternehmensgruppe mit administrativem Tätigkeitsschwerpunkt verpflichtend. Das umfasst auch jene Funktionen, die STIHL aufgrund ihres Verantwortungs- und Tätigkeitsbereichs als besonders

risikobehaftet im Hinblick auf Korruption und Bestechung einstuft, also Geschäftsführung, Einkauf, Vertrieb, Marketing und Finanzen. Der Abdeckungsgrad dieser risikobehafteten Funktionen betrug im Berichtsjahr etwa 96 Prozent.

---

#### **METHODISCHE HINWEISE UND SCHÄTZUNGEN FÜR QUELLEN UND ERGEBNISUNSIKERHEITEN**

STIHL hat den angegebenen Abdeckungsgrad geschätzt. Er basiert auf der Annahme, dass in jeder der Gesellschaften der STIHL Gruppe gemäß Konsolidierungskreis jede der fünf risikobehafteten Funktionen mit mindestens einer Person besetzt ist. Daraus ergibt sich für die STIHL Gruppe eine geschätzte Grundgesamtheit von 275 risikobehafteten Funktionen. Von dieser Gesamtheit abgezogen wurden für das Berichtsjahr fünf Funktionen der STIHL Gesellschaft in Brasilien, die das E-Learning noch nicht ausgerollt hatte, sowie eine geschätzte Anzahl von weiteren Funktionen an Standorten, an denen im Berichtsjahr noch nicht alle Beschäftigten mit administrativem Tätigkeitsschwerpunkt das Training absolviert hatten. Bei Letztgenannten ist unklar, ob sie zu den risikobehafteten Funktionen zählen. Der tatsächliche Abdeckungsgrad kann also höher liegen.

---

#### **ANGABEPFLICHT G1-4 - KORRUPTIONS- ODER BESTECHUNGSFÄLLE**

Im Berichtsjahr gab es keine Verurteilungen von STIHL Beschäftigten wegen Korruption oder Bestechung. Entsprechend wurden gegen STIHL keine Geldstrafen verhängt.

# GLOSSAR

## STIHL SPEZIFISCHER BEGRIFFE

---

### **Gruppenstandard**

Gruppenstandards (GS) bezeichnen interne Dokumente des STIHL Regelwerks, die für alle weltweiten Gesellschaften der STIHL Gruppe verbindliche und einheitliche Vorgaben zu fachlichen Inhalten, Strukturen und/oder Prozessen machen.

### **STIHL Stammhaus**

Diese Bezeichnung umfasst die neun deutschen Standorte der STIHL Gruppe mit Produktion oder produktionsnahen Tätigkeiten in Waiblingen, Ludwigsburg, Tengen, Prüm, Fellbach und Kernen im Remstal. Es handelt sich hierbei um sämtliche Standorte der Konzerngesellschaft ANDREAS STIHL AG & Co. KG.

### **PVU**

Produktions-Verbundene-Unternehmen - die produzierenden Gesellschaften innerhalb der STIHL Gruppe.

### **Werksnorm**

Eine STIHL Werksnorm (SWN) ist eine interne, verbindliche Vorgabe, die technische Anforderungen, Spezifikationen oder Vorgehensweisen beschreibt, wenn externe Normen (z. B. DIN, ISO) nicht ausreichen oder STIHL spezifische Anforderungen gelten. SWN können auch mit Lieferanten vertraglich vereinbart werden und gelten dann auch gegenüber diesen Geschäftspartnern.